

Verkehr

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

2005

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am November 2006
Artikelnummer: 5462409059004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VC, Telefon: +49 (0) 611/ 75 4547; Fax: +49 (0) 611/ 75 3924 oder E-Mail:
verkehrsunfaelle@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Textteil	3
-----------------------	----------

Tabellenteil

1 Jahrestabellen

1.1	Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren 2002 - 2005 im Überblick	11
1.2	Verunglückte Senioren 2005 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Ländern	12
1.3	Verunglückte Senioren 2005 je 100 000 Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Ländern	13
1.4	Verunglückte Senioren 2005 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht	16
1.5	Bei Straßenverkehrsunfällen 2005 verunglückte Senioren nach Uhrzeit und Wochentagen	18
1.6	Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2005 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht	19
1.7	Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2005 nach Altersgruppen	20

2 Zeitreihen

2.1	Verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 - 2005	21
2.2	Verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 - 2005	23
2.3	Verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 - 2005	24
2.4	Verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 - 2005	25
2.5	Verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 - 2005	27
2.6	Verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner nach Geschlecht 1991 - 2005	27
2.7	Verunglückte Senioren je 100 000 nach Art der Verkehrsbeteiligung von 1978 - 2005	28
2.8	Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 - 2005	29

Erläuterungen	30
----------------------------	-----------

Zeichenerklärung und Abkürzungen

-	= nichts vorhanden	X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
.	= kein Nachweis vorhanden	%	= Prozent
...	= Angabe fällt später an	r	= berichtigte Zahl
p	= vorläufiges Ergebnis		

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Vorbemerkung

Am 31. Dezember 2004 lebten in Deutschland 15,4 Mill. Personen im Alter von mindestens 65 Jahren; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung hat aufgrund der demographischen Entwicklung in Deutschland zugenommen und liegt momentan bei 19%. Als Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden hatten die über 65-Jährigen in 2005 aber „nur“ einen Anteil von 9,2%. Aus dieser unterproportionalen Unfallbeteiligung kann jedoch nicht geschlossen werden, dass ältere Fahrer die sicheren Fahrer sind, sondern sie spiegelt in weiten Teilen deren geringere Verkehrsteilnahme als Fahrzeugführer wider. Ihre durchschnittliche Fahrleistung pro Pkw und Jahr ist deutlich niedriger als bei den jüngeren Altersgruppen. Zwar nehmen immer mehr Senioren mittels Pkw am Straßenverkehr teil und sichern sich so eine große Mobilität bis ins hohe Alter, dennoch ist die Pkw-Verfügbarkeit der älteren Menschen erheblich geringer als die der übrigen Erwachsenen. Insbesondere ältere Frauen verfügen kaum über einen Pkw.

Die Gruppe der Senioren ist eine sehr inhomogene Altersgruppe, was ihre Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit sowie ihren Gesundheitszustand anbelangt. Hier seien insbesondere die Verschlechterung des Sehvermögens und die Verringerung der Reaktionsgeschwindigkeit bei vielen älteren Menschen genannt. Art, Dauer und Häufigkeit der Verkehrsbeteiligung weisen bei den älteren Menschen deutliche Unterschiede zu den jüngeren Altersgruppen aus und haben damit auch Auswirkungen auf das Unfallgeschehen der Senioren.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2005

Im Jahr 2005 verunglückten insgesamt 41 943 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren 4,0% mehr als im Vorjahr. Davon wurden 30 029 Senioren leicht (+ 5,2%) und 10 752 schwer verletzt (+ 1,6%). Die Zahl der getöteten Senioren ist um 3,2% auf 1 162 gesunken. Senioren stellten damit 9,6% aller Verunglückten dar, ihr Anteil an den Todesopfern betrug allerdings 22%.

Je 100 000 Einwohner im Alter von über 65 Jahren sind 273 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 532 Verunglückten je 100 000 Einwohnern nur etwa halb so hoch. Weitaus größer als bei jüngeren Menschen ist aber die Gefahr bei einem Unfall schwer verletzt zu werden oder gar ums Leben zu kommen. So wurden 26% der älteren Verkehrsoffer schwer verletzt. Bei den unter 65-Jährigen trugen mit 17% deutlich weniger der Verunglückten schwerwiegende Verletzungen davon.

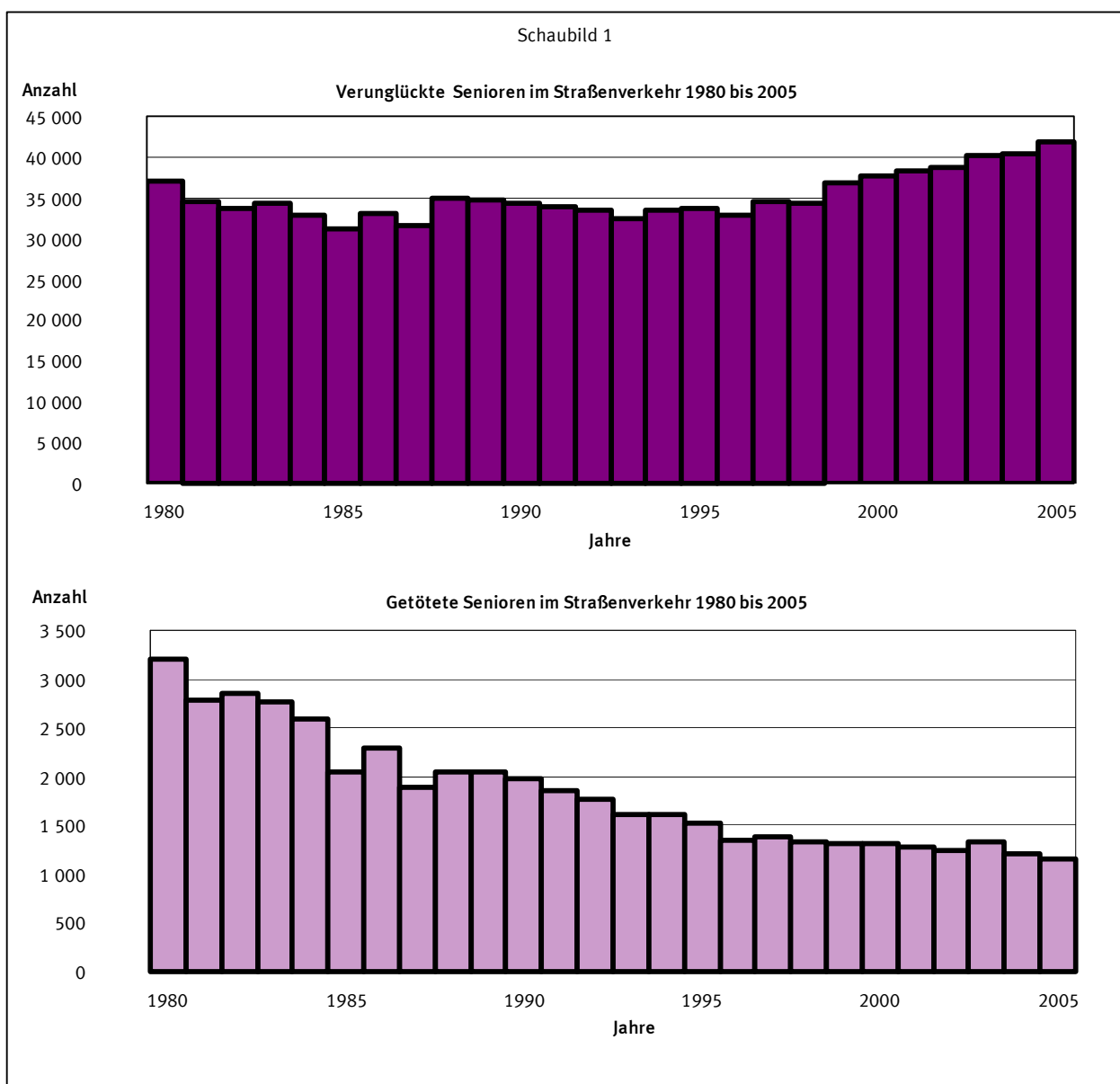
Darüber hinaus haben die über 65-Jährigen eine geringere Chance, einen Verkehrsunfall zu überleben. Während der Anteil der bei einem Unfall Getöteten an den Verunglückten der jeweiligen Altersgruppe für die Altersgruppe unter 18 Jahren bei 0,6% und für die Altersgruppe der 18- bis 64-Jährigen bei 1,2% liegt, steigt er bei den Senioren auf 2,8%. Bezogen auf je 100 000 Einwohner der Altersgruppe wurden 8 Senioren im Straßenverkehr getötet. Hierin spiegelt sich zum einen die mit zunehmenden Alter nachlassende physische Widerstandskraft wider, zum anderen ist das höhere Unfallrisiko durch die Art der Verkehrsteilnahme bedingt: Ältere Menschen nehmen häufiger als - ungeschützte - Fußgänger am Verkehr teil und sind daher einem größeren Risiko ausgesetzt, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

Längerfristige Entwicklung

Der seit längerem zu verzeichnende Rückgang der Getötetenzahlen im Straßenverkehr schließt auch die ältere Bevölkerung mit ein: 1980 starben noch deutlich mehr Senioren auf Deutschlands Straßen als 2005. Die Zahl der getöteten älteren Menschen hat sich innerhalb dieses Zeitraums um nahezu zwei Drittel von 3 196 auf 1 162 (- 64%) reduziert.

Diese positive Entwicklung traf jedoch nicht auf alle Arten der Verkehrsbeteiligung zu. Ein deutlicher Anstieg der Verunglücktenzahlen wurde für die Pkw-Insassen ermittelt, sie haben um die Hälfte von 13 115 im Jahr 1980 auf 20 110 im Jahr 2005 zugenommen. Die Zahl der verunglückten Radfahrer ist sogar um 81% von 5 901 auf 10 683 angestiegen. Dagegen verunglückten 2005 mit 6 812 nur noch halb so viele Fußgänger wie 1980 mit 13 970.

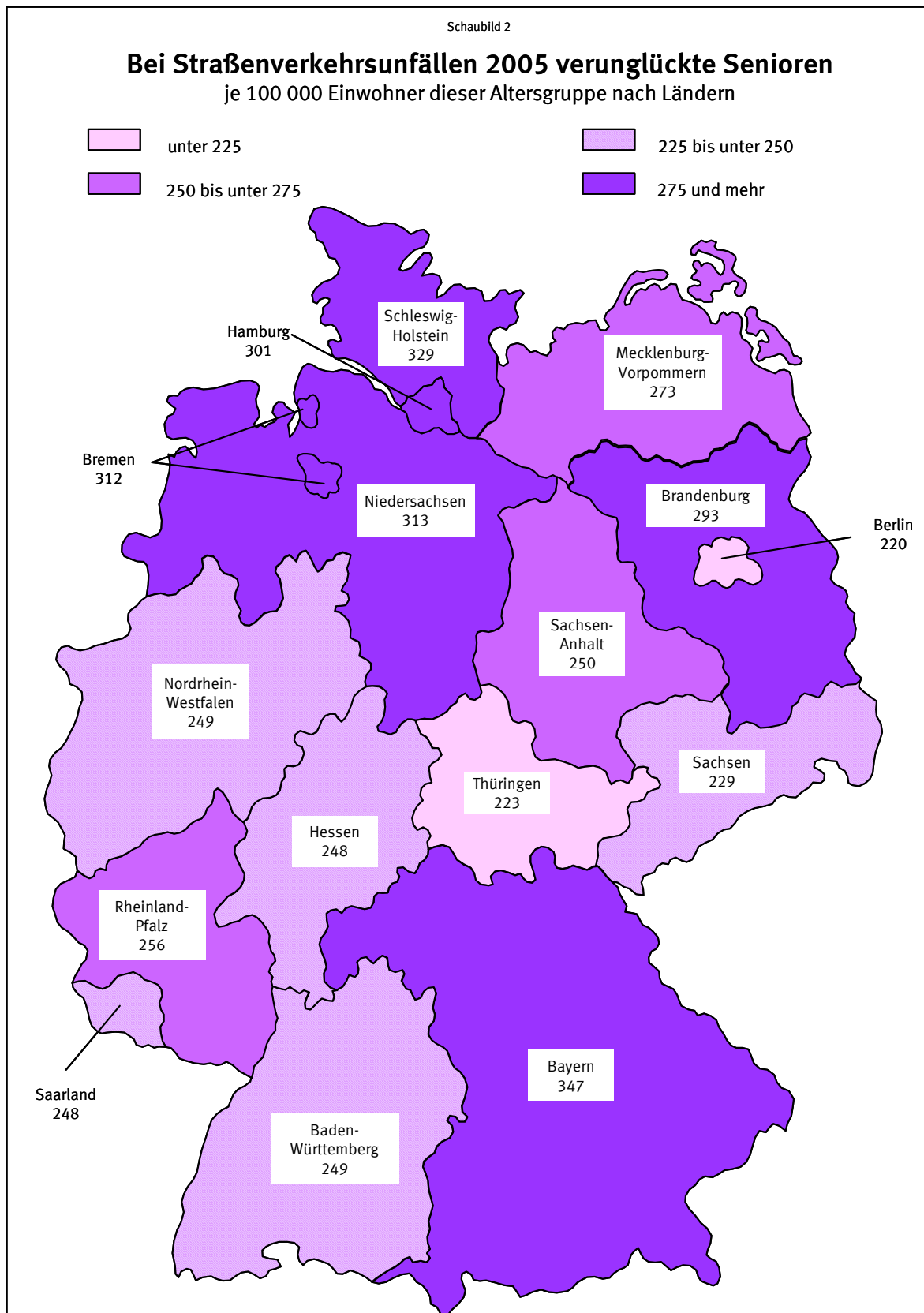
Auch das Unfallrisiko für Senioren ist gesunken: 1980 verunglückten 305 Senioren je 100 000 Einwohner über 65 Jahre im Straßenverkehr, 2005 waren es 273. 1980 kamen 26 Senioren je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe ums Leben, 2005 waren es 8: Am stärksten hat sich das Unfallrisiko für die getöteten Fußgänger vermindert; 1980 kamen je 100 000 Einwohner 15 ältere Menschen als Fußgänger ums Leben, 2005 waren es „nur“ noch 2.



Statistisches Bundesamt, Unfälle von Senioren, 2005

Verunglückte nach Bundesländern

Das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Senioren – ausgedrückt als Verunglückte je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe – zeigte 2005 für die einzelnen Bundesländer zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 273 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am stärksten gefährdet waren Senioren in Bayern mit 347 Verunglückten je 100 000 Senioren, gefolgt von Schleswig-Holstein (329) und Niedersachsen (313). Am niedrigsten lagen die Werte in Berlin (220) und Thüringen (223).



In den Ländern mit höherem Unfallrisiko verunglückten relativ viele Senioren als Pkw-Insassen. So verunglückten – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppen - die meisten Senioren in den Ländern Bayern (mit einem Wert von 175 Verunglückten je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe), Schleswig-Holstein (156) und Niedersachsen (153). Am niedrigsten waren die Werte in Berlin (75), Bremen (94) und Nordrhein-Westfalen (102). Der Bundesdurchschnitt lag bei einem Wert von 131.

Als Fußgänger war das Unfallrisiko der Senioren in Brandenburg (33 Verunglückte je 100 000 Einwohner), in Baden-Württemberg (38) und Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz jeweils (39) am geringsten. Die höchste Unfallgefährdung für Senioren als Fußgänger bestand in Berlin, hier verunglückten 64 Senioren je 100 000 Einwohner als Fußgänger, in Hamburg waren es 55 (Deutschland 44).

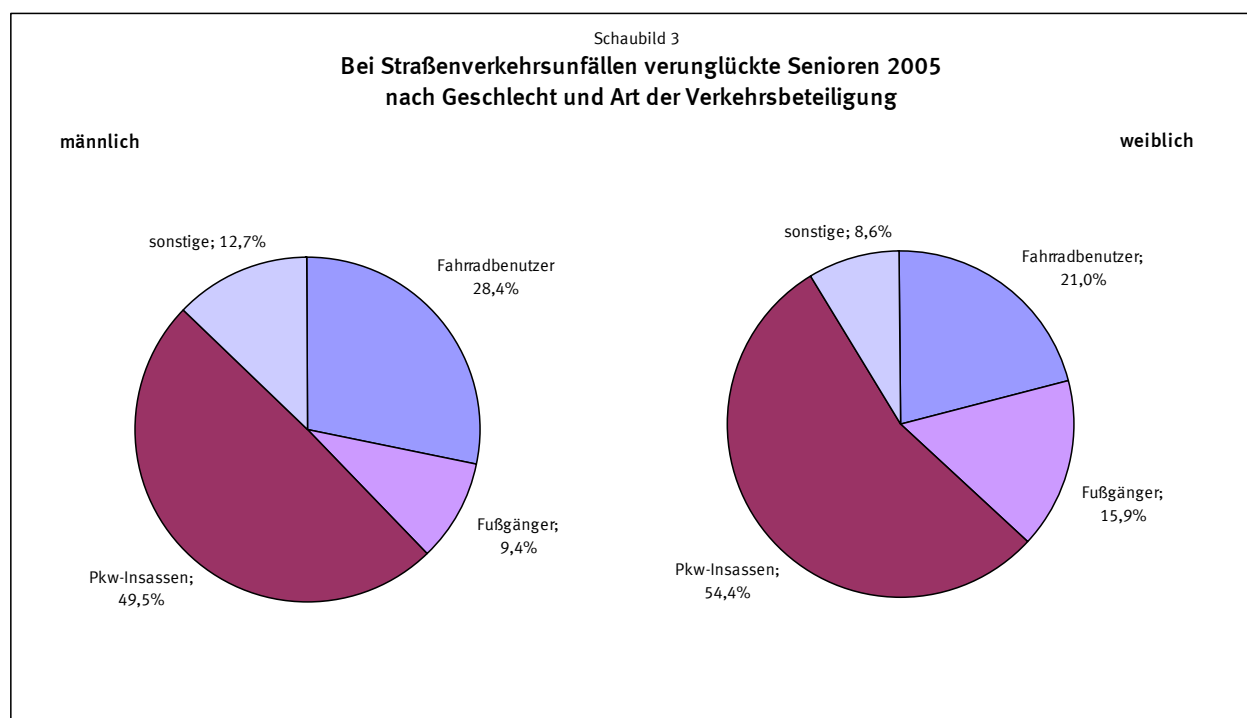
Als Fahrradfahrer kamen 2005 relativ viele Senioren in den Ländern Bremen (130 Verunglückte je 100 000 Einwohner) sowie Brandenburg (102) und Schleswig-Holstein (100) zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Verunglücktenzahlen der Fahrradfahrer je 100 000 Einwohner in Saarland (27) und in Thüringen (31). Die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt (70) dürften zum großen Teil in einer unterschiedlich starken Nutzung des Verkehrsmittels Fahrrad aufgrund der geographischen Gegebenheiten begründet liegen; Radfahren hat im flachen Norddeutschland eine wesentlich größere Bedeutung als in den Mittelgebirgsregionen.

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Fast die Hälfte der verunglückten Senioren kam 2005 als Pkw-Insassen zu Schaden, nämlich 20 110 bzw. 48% (zum Vergleich alle Altersgruppen: 57%). 10 683 bzw. 25% verunglückten als Fahrradfahrer, 6 812 bzw. 16% als Fußgänger, 1 306 bzw. 3,1% als Businsassen und 3 032 bzw. 7,2% in den übrigen Verkehrsbeteiligungsarten.

Die meisten getöteten Senioren wurden mit 471 bzw. 41% ebenfalls als Pkw-Insassen gezählt. Die Verletzungsschwere bei den älteren Fußgängern ist jedoch besonders hoch: während im Durchschnitt 1,3% der verunglückten unter 65-jährigen Fußgänger an den Unfallfolgen verstarben, waren es bei den Senioren 4,9%. 336 bzw. 29% der getöteten Senioren waren Fußgänger und 282 bzw. 24% waren Fahrradfahrer.

Fast jeder zweite getötete Fußgänger und Fahrradfahrer war mindestens 65 Jahre alt. Bei den getöteten Pkw-Insassen gehörte ca. jeder 6. zur Altersgruppe der Senioren.



Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer und Frauen. Bei den Getöteten waren dagegen 59% männlichen und 41% weiblichen Geschlechts. Wird die Anzahl der verunglückten Senioren je 100 000 Einwohner des jeweiligen Geschlechts im entsprechenden Alter betrachtet, so wird eine erheblich stärkere Gefährdung der Männer (331) im Vergleich zu den Frauen erkennbar (232). Noch gravierender ist der Unterschied bei den getöteten Senioren: Je 1 Mill. Einwohner wurden 109 Männer im Straßenverkehr getötet, aber „nur“ 52 Frauen.

Die Gründe hierfür sind im unterschiedlichen Verkehrsverhalten der Männer und Frauen zu suchen, das u. a. deutlich wird bei der Häufigkeit der Teilnahme am Verkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensivem bzw. vorsichtigem Verhalten.

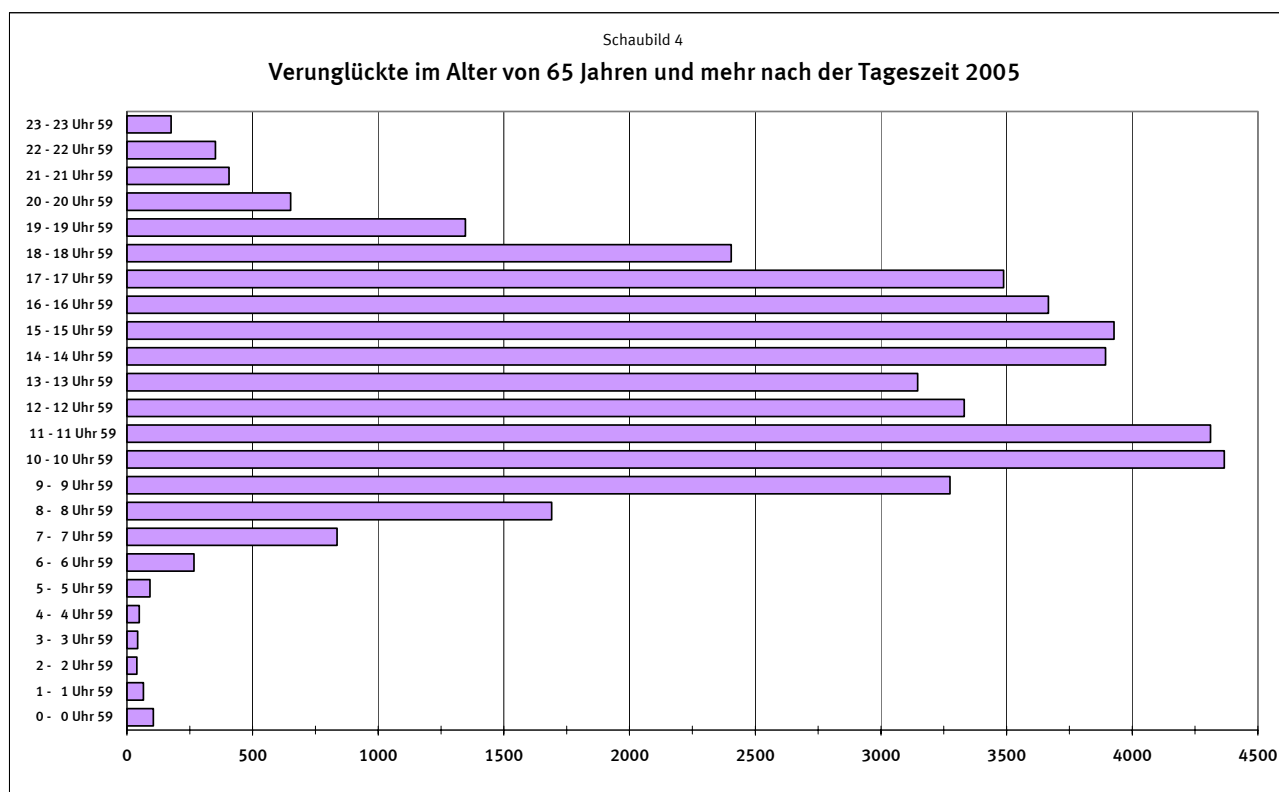
Auch in Beziehung auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergeben sich bei den Getöteten deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede: 42% der männlichen Senioren wurden als Pkw-Insassen getötet, 27% verstarben als Fahrradfahrer und 21% als Fußgänger. Weibliche Senioren kamen dagegen am häufigsten als Fußgänger ums Leben, und zwar zu 40%, als Pkw-Insassen zu 39% und zu 20% als Fahrradfahrer.

Die Unfallfolgen sind bei den Männern jeweils gravierender. An ihren Verletzungen verstarben 6,3% der verunglückten männlichen und 4,2% der verunglückten weiblichen Fußgänger, 3,1% der verunglückten männlichen Radfahrer und 2,0% der Radfahrerinnen. Ähnliche Unterschiede zeigen sich bei Pkw-Insassen, hier verstarben 3,0% der verunglückten männlichen und 1,8% der verunglückten weiblichen Senioren.

Zeitliche Verteilung

Die tageszeitliche Verteilung der verunglückten Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. Im Jahr 2005 verunglückten 28% der älteren Menschen in der morgendlichen Einkaufszeit zwischen 9 und 12 Uhr, die meisten (10%) zwischen 10 und 11 Uhr. In der Mittagszeit zwischen 12 und 14 Uhr geht der Anteil der Verunglückten über 65 Jahre etwas zurück auf jeweils knapp 8%. Am Nachmittag zwischen 14 und 18 Uhr steigt die Zahl der verunglückten Senioren nochmals auf Anteile zwischen 8,3 und 9,4% an und sinkt danach kontinuierlich. In den 11 Stunden zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens verunglückten nur 5,4% der Senioren.

Die meisten verunglückten Senioren wurden freitags und donnerstags mit 17 und 16% ermittelt. Die wenigsten verunglückten Senioren wurden - analog zu den Kindern - an Sonntagen (10%) und Samstagen (12%) registriert.

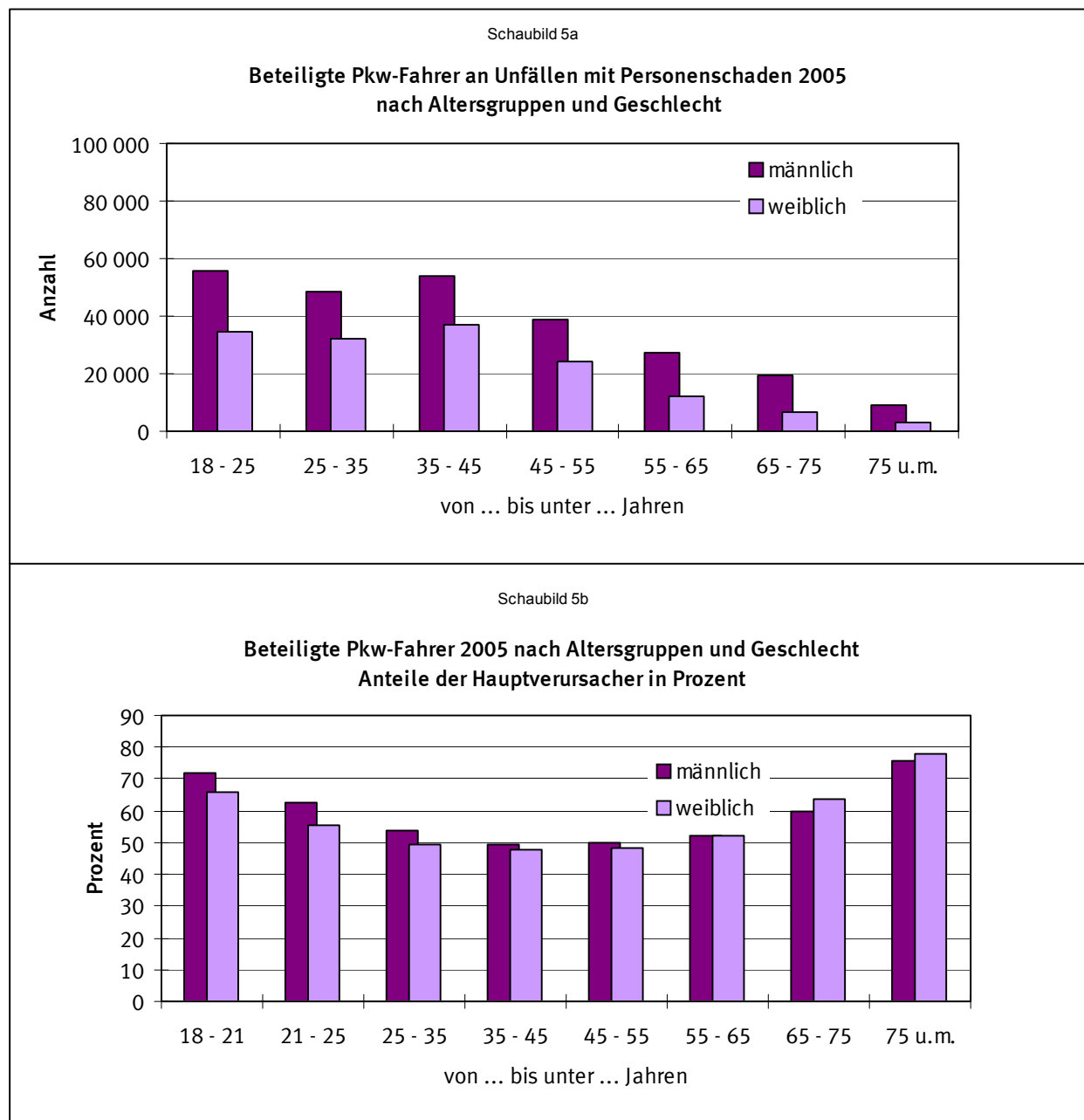


Beteiligte

Überwiegend waren Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (63%), 18% waren als Radfahrer und 12% als Fußgänger in einem Unfall verwickelt.

9,2% aller Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren mindestens 65 Jahre alt. An allen beteiligten Fußgängern stellten sie einen Anteil von 19%, an allen Radfahrern von 13% und an allen Pkw-Fahrern von 9,0%.

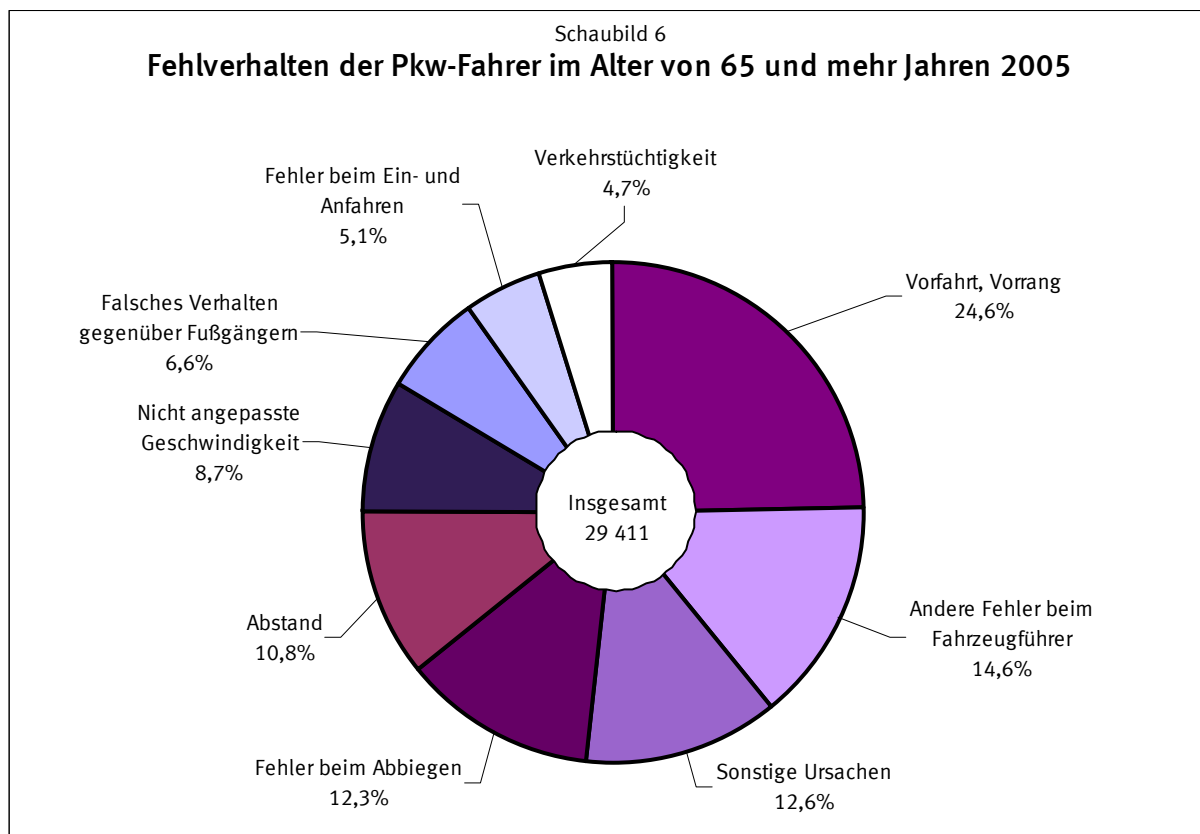
Sofern über 65-jährige Pkw-Fahrer in einem Unfall verwickelt waren, trugen sie sehr häufig (66%) die Hauptschuld. Nur noch bei den 18- bis 20-Jährigen wurden mit 70% ähnlich hohe Werte ermittelt. Bei den mindestens 75-Jährigen wurde sogar drei von vier unfallbeteiligten Pkw-Fahrern die Hauptschuld am Unfall zugewiesen (76%). Eine differenzierte Betrachtung des Anteils der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten nach Geschlecht zeigt folgendes Bild: In den Altersklassen bis 55 Jahren ist der Anteil der Männer als Hauptverursacher höher als der der Frauen, bei den Unfallbeteiligten über 65 Jahren sind dagegen Frauen häufiger Hauptverursacher der Unfälle, in die sie verwickelt sind.



Unfallursachen

Ältere Menschen verlieren in komplexen Situationen schneller den Überblick als Verkehrsteilnehmer der jüngeren Altersgruppen. So waren bei den Senioren über 65 Jahren „Vorfahrtsfehler“ die häufigste Unfallursache der 37 903 beteiligten Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden, sie wurde fast jedem 5. Unfallbeteiligten dieser Altersklasse (19%) vorgeworfen. Es folgen „Abbiegefehler“ mit 9,6%. Diese beiden Unfallursachen wurden Senioren wesentlich häufiger angelastet als im Durchschnitt den Pkw-Fahrern aller Altersgruppen. Dagegen spielten „Abstandsfehler“ (8,4%), „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (6,8%), „falsche Straßenbenutzung“ (3,2%), „Fehler beim Überholen“ (2,3%) sowie „Alkoholeinfluss“ (1,1%) relativ zu den anderen Altersklassen eine geringere Rolle. Die Unfallursachen deuten somit eher auf altersbedingte Einschränkungen der Wahrnehmungsfähigkeit, als auf leichtsinniges Verhalten hin.

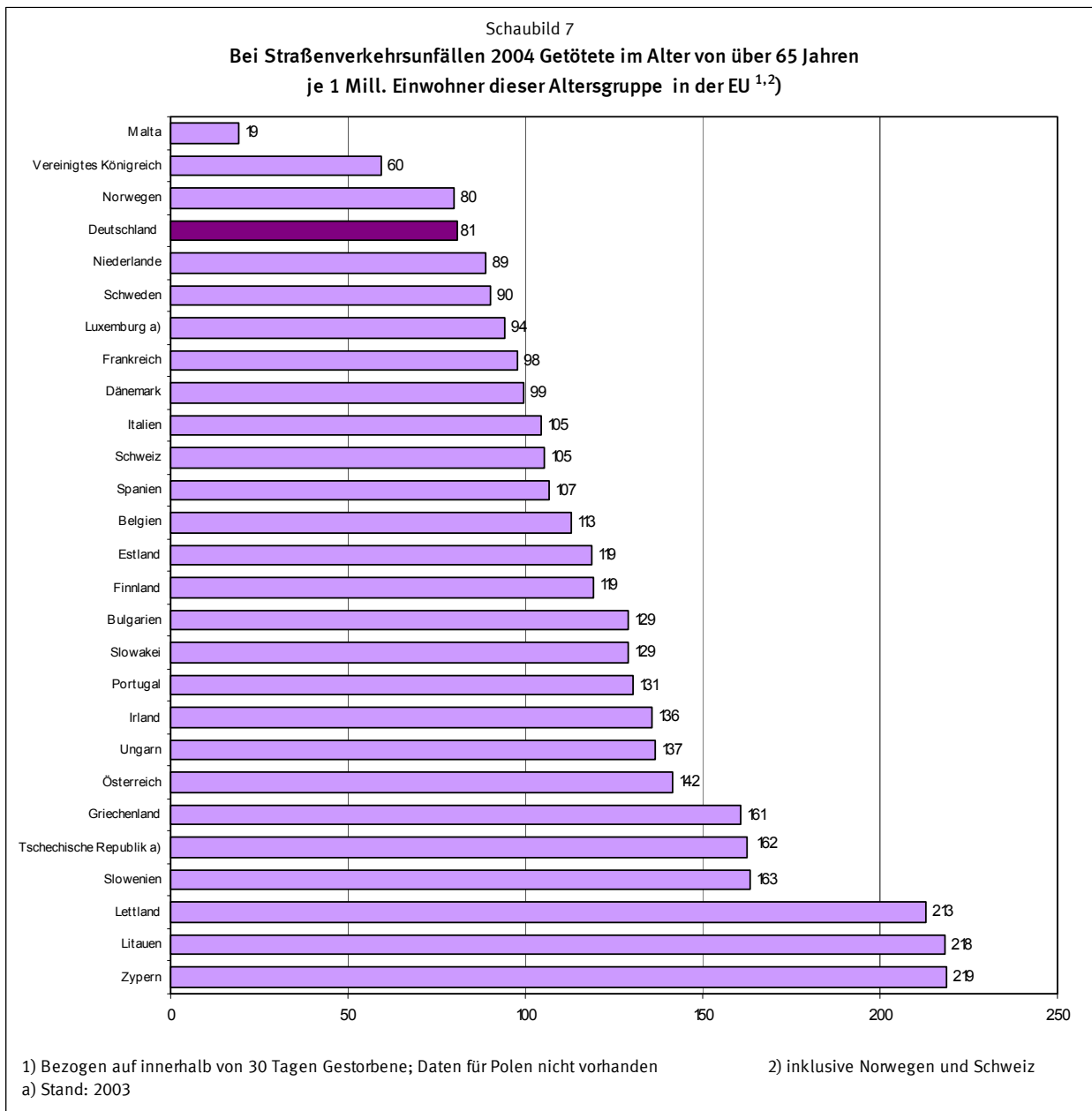
Insgesamt wurden den an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Pkw-Fahrern von 65 und mehr Jahren 29 411 Fehlverhalten zur Last gelegt (siehe Schaubild 6).



Die wichtigste Unfallursache bei den älteren Fußgängern war mit 80% ein „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“ und wurde 28% der beteiligten älteren Fußgänger angelastet. In ca. zwei von drei Fällen handelte es sich dabei um ein „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten“. Alle weiteren Unfallursachen hatten eine wesentlich geringere Bedeutung.

Internationaler Vergleich

In Ermangelung aktuellerer Daten erfolgt der Ländervergleich auf Basis der Zahlen von 2004. Im Vergleich zum europäischen Ausland belegt Deutschland mit 81 Getöteten den 4. Platz. Lediglich in Malta (19), dem Vereinigten Königreich (60) und Norwegen (80) wurden weniger Personen je 1 Mill. Einwohner im Alter von über 65 Jahren getötet. Auf den Rängen 5-7 folgen die Niederlande (89), Schweden (90) und Luxemburg (94), wobei sich letztere Zahl auf das Jahr 2003 bezieht. Die Gefahr älterer Menschen bei einem Unfall ihr Leben zu verlieren, war in Lettland mit 213, in Litauen mit 218 und in Zypern mit 219 Getöteten je 1 Mill. Einwohnern wesentlich höher als in Deutschland.



1 Jahrestabellen
1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren 2002 - 2005 im Überblick

Gegenstand der Nachweisung	Jahr				Veränderung 2005 gegenüber 2004 in %
	2002	2003	2004	2005	
Verunglückte zusammen	38 703	40 136	40 315	41 943	+ 4,0
davon: Getötete	1 236	1 329	1 201	1 162	- 3,2
Schwerverletzte	10 301	10 353	10 579	10 752	+ 1,6
Leichtverletzte	27 166	28 454	28 535	30 029	+ 5,2
Verunglückte					
männlich	18 413	19 480	19 524	20 756	+ 6,3
weiblich	20 269	20 627	20 733	21 140	+ 2,0
Verunglückte					
innerorts	25 906	27 092	27 485	29 219	+ 6,3
außerorts	12 797	13 044	12 830	12 724	- 0,8
Verunglückte					
Insassen von Personenkraftwagen	19 493	19 616	19 708	20 110	+ 2,0
Radfahrer 1)	8 855	9 798	9 714	10 683	+ 10,0
Fußgänger	6 617	6 601	6 767	6 812	+ 0,7
Getötete					
männlich	664	774	651	685	+ 5,2
weiblich	572	554	550	477	- 13,3
Getötete					
Insassen von Personenkraftwagen	513	564	494	471	- 4,7
Radfahrer 1)	235	275	224	282	+ 25,9
Fußgänger	385	392	394	336	- 14,7
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden	53 675	55 981	56 822	59 903	+ 5,4
dar.: Hauptverursacher	29 394	30 592	31 245	32 934	+ 5,4
Beteiligte Fahrer von Pkw	34 575	35 546	36 250	37 903	+ 4,6
dar.: Hauptverursacher	22 534	23 282	23 764	24 976	+ 5,1
Anteil in %	65,2	65,5	65,6	65,9	+ 0,5
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei Unfällen mit Personenschaden	26 885	27 640	28 036	29 411	+ 4,9
dar.: Vorfahrt, Vorrang	6 966	7 116	7 132	7 235	+ 1,4
Fehler beim Abbiegen	3 170	3 418	3 357	3 630	+ 8,1
Nicht angepasste Geschwindigkeit	2 536	2 459	2 497	2 560	+ 2,5
Abstand	3 087	2 870	2 926	3 187	+ 8,9
Alkoholeinfluss	372	369	375	403	+ 7,5
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je 1 000 beteiligte Pkw-Fahrer	778	778	773	776	+ 0,3
dar.: Vorfahrt, Vorrang	201	200	197	191	- 3,0
Fehler beim Abbiegen	92	96	93	96	+ 3,4
Nicht angepasste Geschwindigkeit	73	69	69	68	- 1,9
Abstand	89	81	81	84	+ 4,2
Alkoholeinfluss	11	10	10	11	+ 2,8
Bezugszahlen					
Bevölkerung (1 000) a)	14 247	14 645	15 109	15 367	+ 1,7
männlich	5 623	5 862	6 129	6 273	+ 2,4
weiblich	8 625	8 783	8 980	9 095	+ 1,3
Kennzahlen					
Verunglückte je 100 000 Einwohner	272	274	267	273	+ 2,3
Getötete je 100 000 Einwohner	9	9	8	8	- 4,9

1) Einschl. Mitfahrer.

a) Für das Jahr 2005 zum Stand vom 31.12.2004.

Statistisches Bundesamt, Unfälle von Senioren, 2005

1 Jahrestabellen

1.2 Verunglückte Senioren 2005 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Ländern

Land	Verunglückte					Getötete				
	zusammen	Fußgänger	Fahrer und Mitfahrer		übrige	zusammen	Fußgänger	Fahrer und Mitfahrer		übrige
			Fahrrädern	Personen- kraftwagen				Fahrrädern	Personen- kraftwagen	
65 bis unter 70 Jahren										
Deutschland	16 118	1 745	4 578	7 898	1 897	277	42	91	110	34
Baden-Württemberg	1 783	173	450	912	248	35	7	7	16	5
Bayern	2 849	253	776	1 466	354	50	6	14	24	6
Berlin	541	110	148	205	78	3	2	-	1	-
Brandenburg	602	45	219	297	41	20	2	7	9	2
Bremen	163	19	80	47	17	1	-	1	-	-
Hamburg	364	51	102	167	44	1	1	-	-	-
Hessen	1 081	117	189	651	124	22	4	5	11	2
Mecklenburg-Vorpommern	377	37	120	192	28	4	-	1	3	-
Niedersachsen	1 796	166	590	857	183	25	2	14	7	2
Nordrhein-Westfalen	3 212	416	1 012	1 353	431	47	10	17	11	9
Rheinland-Pfalz	751	67	167	411	106	18	3	5	7	3
Saarland	203	19	29	126	29	4	1	2	-	1
Sachsen	777	99	234	377	67	20	2	9	6	3
Sachsen-Anhalt	468	50	152	239	27	6	-	2	4	-
Schleswig-Holstein	761	63	245	369	84	13	2	2	8	1
Thüringen	390	60	65	229	36	8	-	5	3	-
70 bis unter 75 Jahren										
Deutschland	10 541	1 409	2 782	5 275	1 075	266	63	76	111	16
Baden-Württemberg	1 163	132	276	625	130	27	6	8	12	1
Bayern	1 928	224	478	1 027	199	42	10	7	19	6
Berlin	295	62	66	120	47	1	-	-	1	-
Brandenburg	351	35	123	179	14	12	2	3	7	-
Bremen	87	7	40	33	7	2	1	-	1	-
Hamburg	242	37	65	106	34	4	2	1	1	-
Hessen	700	109	121	398	72	21	4	4	11	2
Mecklenburg-Vorpommern	240	32	77	120	11	12	4	2	6	-
Niedersachsen	1 174	112	383	582	97	36	4	14	17	1
Nordrhein-Westfalen	2 097	322	641	881	253	53	21	14	15	3
Rheinland-Pfalz	521	72	95	296	58	8	2	3	2	1
Saarland	141	17	15	92	17	1	-	1	-	-
Sachsen	548	88	120	283	57	17	2	8	6	1
Sachsen-Anhalt	365	56	114	174	21	15	1	7	7	-
Schleswig-Holstein	416	46	130	204	36	6	-	1	4	1
Thüringen	273	58	38	155	22	9	4	3	2	-
75 und mehr Jahren										
Deutschland	15 284	3 658	3 323	6 937	1 366	619	231	115	250	23
Baden-Württemberg	1 761	407	336	858	160	93	35	14	41	3
Bayern	2 937	634	677	1 386	240	115	41	23	46	5
Berlin	399	186	57	94	62	14	12	-	2	-
Brandenburg	463	81	151	205	26	28	7	9	11	1
Bremen	162	42	52	44	24	2	2	-	-	-
Hamburg	331	84	62	118	67	5	5	-	-	-
Hessen	976	211	145	540	80	32	3	7	21	1
Mecklenburg-Vorpommern	262	69	63	112	18	16	5	1	6	4
Niedersachsen	1 752	314	480	863	95	82	26	18	38	-
Nordrhein-Westfalen	3 123	851	736	1 226	310	95	42	23	27	3
Rheinland-Pfalz	715	166	99	382	68	30	13	1	16	-
Saarland	193	56	15	103	19	7	3	3	1	-
Sachsen	782	227	128	350	77	34	17	5	9	3
Sachsen-Anhalt	456	102	117	192	45	25	6	6	13	-
Schleswig-Holstein	598	123	165	270	40	17	4	5	8	-
Thüringen	374	105	40	194	35	24	10	-	11	3
Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren										
Deutschland	41 943	6 812	10 683	20 110	4 338	1 162	336	282	471	73
Baden-Württemberg	4 707	712	1 062	2 395	538	155	48	29	69	9
Bayern	7 714	1 111	1 931	3 879	793	207	57	44	89	17
Berlin	1 235	358	271	419	187	18	14	-	4	-
Brandenburg	1 416	161	493	681	81	60	11	19	27	3
Bremen	412	68	172	124	48	5	3	1	1	-
Hamburg	937	172	229	391	145	10	8	1	1	-
Hessen	2 757	437	455	1 589	276	75	11	16	43	5
Mecklenburg-Vorpommern	879	138	260	424	57	32	9	4	15	4
Niedersachsen	4 722	592	1 453	2 302	375	143	32	46	62	3
Nordrhein-Westfalen	8 432	1 589	2 389	3 460	994	195	73	54	53	15
Rheinland-Pfalz	1 987	305	361	1 089	232	56	18	9	25	4
Saarland	537	92	59	321	65	12	4	6	1	1
Sachsen	2 107	414	482	1 010	201	71	21	22	21	7
Sachsen-Anhalt	1 289	208	383	605	93	46	7	15	24	-
Schleswig-Holstein	1 775	232	540	843	160	36	6	8	20	2
Thüringen	1 037	223	143	578	93	41	14	8	16	3

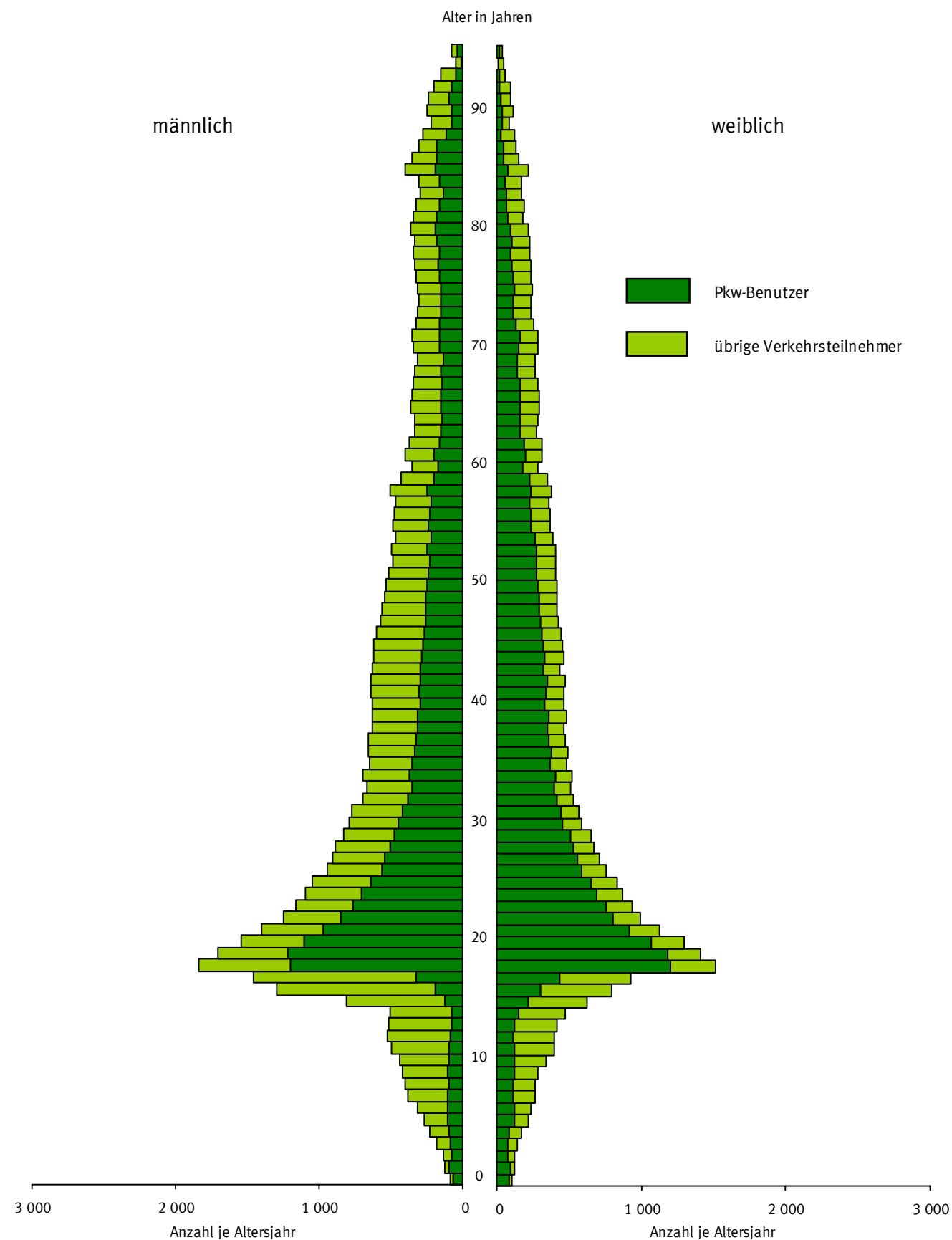
1 Jahrestabellen
1.3 Verunglückte Senioren 2005 je 100 000 Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung,
Altersgruppen und Ländern

Land	Einwohner ¹⁾	Verunglückte					Getötete
		zusammen	Fußgänger	Fahrer und Mitfahrer von		übrige	
				Fahrrädern	Personenkraft- wagen		
65 bis unter 70 Jahren							
Deutschland	5 191 424	310,5	33,6	88,2	152,1	36,5	5,3
Baden-Württemberg	632 998	281,7	27,3	71,1	144,1	39,2	5,5
Bayern	734 013	388,1	34,5	105,7	199,7	48,2	6,8
Berlin	204 742	264,2	53,7	72,3	100,1	38,1	1,5
Brandenburg	182 520	329,8	24,7	120,0	162,7	22,5	11,0
Bremen	43 258	376,8	43,9	184,9	108,7	39,3	2,3
Hamburg	102 696	354,4	49,7	99,3	162,6	42,8	1,0
Hessen	366 134	295,2	32,0	51,6	177,8	33,9	6,0
Mecklenburg-Vorpommern	120 768	312,2	30,6	99,4	159,0	23,2	3,3
Niedersachsen	506 966	354,3	32,7	116,4	169,0	36,1	4,9
Nordrhein-Westfalen	1 127 385	284,9	36,9	89,8	120,0	38,2	4,2
Rheinland-Pfalz	252 679	297,2	26,5	66,1	162,7	42,0	7,1
Saarland	72 680	279,3	26,1	39,9	173,4	39,9	3,0
Sachsen	309 333	251,2	32,0	75,6	121,9	21,7	6,5
Sachsen-Anhalt	180 777	258,9	27,7	84,1	132,2	14,9	3,3
Schleswig-Holstein	190 922	398,6	33,0	128,3	193,3	44,0	6,8
Thüringen	163 553	238,5	36,7	39,7	140,0	22,0	4,9
70 bis unter 75 Jahren							
Deutschland	3 611 866	291,8	39,0	77,0	146,0	29,8	7,4
Baden-Württemberg	442 358	262,9	29,8	62,4	141,3	29,4	6,1
Bayern	513 760	375,3	43,6	93,0	199,9	38,7	8,2
Berlin	128 487	229,6	48,3	51,4	93,4	36,6	0,8
Brandenburg	122 606	286,3	28,5	100,3	146,0	11,4	9,8
Bremen	28 937	300,7	24,2	138,2	114,0	24,2	6,9
Hamburg	67 144	360,4	55,1	96,8	157,9	50,6	6,0
Hessen	254 175	275,4	42,9	47,6	156,6	28,3	8,3
Mecklenburg-Vorpommern	85 408	281,0	37,5	90,2	140,5	12,9	14,1
Niedersachsen	344 942	340,3	32,5	111,0	168,7	28,1	10,4
Nordrhein-Westfalen	810 195	258,8	39,7	79,1	108,7	31,2	6,5
Rheinland-Pfalz	182 117	286,1	39,5	52,2	162,5	31,8	4,4
Saarland	51 797	272,2	32,8	29,0	177,6	32,8	1,9
Sachsen	220 301	248,8	39,9	54,5	128,5	25,9	7,7
Sachsen-Anhalt	127 599	286,1	43,9	89,3	136,4	16,5	11,8
Schleswig-Holstein	118 888	349,9	38,7	109,3	171,6	30,3	5,0
Thüringen	113 152	241,3	51,3	33,6	137,0	19,4	8,0
75 und mehr Jahren							
Deutschland	6 564 161	232,8	55,7	50,6	105,7	20,8	9,4
Baden-Württemberg	814 603	216,2	50,0	41,2	105,3	19,6	11,4
Bayern	975 587	301,0	65,0	69,4	142,1	24,6	11,8
Berlin	228 671	174,5	81,3	24,9	41,1	27,1	6,1
Brandenburg	178 045	260,0	45,5	84,8	115,1	14,6	15,7
Bremen	60 049	269,8	69,9	86,6	73,3	40,0	3,3
Hamburg	141 075	234,6	59,5	43,9	83,6	47,5	3,5
Hessen	490 970	198,8	43,0	29,5	110,0	16,3	6,5
Mecklenburg-Vorpommern	116 219	225,4	59,4	54,2	96,4	15,5	13,8
Niedersachsen	655 574	267,2	47,9	73,2	131,6	14,5	12,5
Nordrhein-Westfalen	1 449 581	215,4	58,7	50,8	84,6	21,4	6,6
Rheinland-Pfalz	342 496	208,8	48,5	28,9	111,5	19,9	8,8
Saarland	91 897	210,0	60,9	16,3	112,1	20,7	7,6
Sachsen	392 531	199,2	57,8	32,6	89,2	19,6	8,7
Sachsen-Anhalt	207 810	219,4	49,1	56,3	92,4	21,7	12,0
Schleswig-Holstein	229 601	260,5	53,6	71,9	117,6	17,4	7,4
Thüringen	189 452	197,4	55,4	21,1	102,4	18,5	12,7
Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren							
Deutschland	15 367 451	272,9	44,3	69,5	130,9	28,2	7,6
Baden-Württemberg	1 889 959	249,1	37,7	56,2	126,7	28,5	8,2
Bayern	2 223 360	347,0	50,0	86,9	174,5	35,7	9,3
Berlin	561 900	219,8	63,7	48,2	74,6	33,3	3,2
Brandenburg	483 171	293,1	33,3	102,0	140,9	16,8	12,4
Bremen	132 244	311,5	51,4	130,1	93,8	36,3	3,8
Hamburg	310 915	301,4	55,3	73,7	125,8	46,6	3,2
Hessen	1 111 279	248,1	39,3	40,9	143,0	24,8	6,7
Mecklenburg-Vorpommern	322 395	272,6	42,8	80,6	131,5	17,7	9,9
Niedersachsen	1 507 482	313,2	39,3	96,4	152,7	24,9	9,5
Nordrhein-Westfalen	3 387 161	248,9	46,9	70,5	102,2	29,3	5,8
Rheinland-Pfalz	777 292	255,6	39,2	46,4	140,1	29,8	7,2
Saarland	216 374	248,2	42,5	27,3	148,4	30,0	5,5
Sachsen	922 165	228,5	44,9	52,3	109,5	21,8	7,7
Sachsen-Anhalt	516 186	249,7	40,3	74,2	117,2	18,0	8,9
Schleswig-Holstein	539 411	329,1	43,0	100,1	156,3	29,7	6,7
Thüringen	466 157	222,5	47,8	30,7	124,0	20,0	8,8

1) Stand: 31.12.2004.

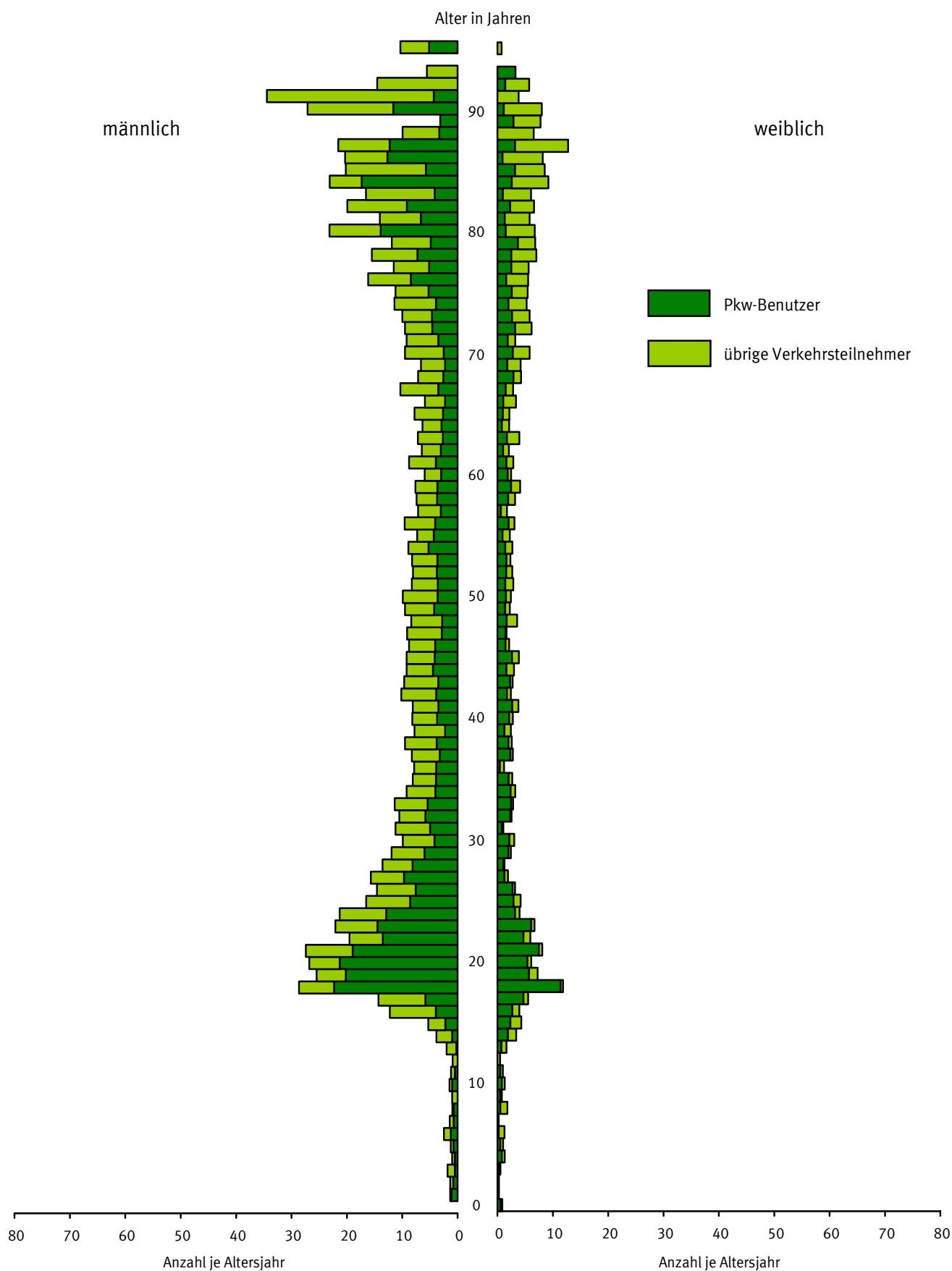
Straßenverkehrsunfälle 2005

Verunglückte nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter verunglückte Pkw-Benutzer



Straßenverkehrsunfälle 2005

Getötete nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter getötete Pkw-Benutzer



1 Jahrestabellen
1.4 Verunglückte Senioren 2005 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern	
Getötete und Verletzte zusammen											
65 - 66	3 833	2 065	877	247	666	179	1 765	989	17	473	215
66 - 67	3 494	1 843	815	220	561	160	1 647	928	20	416	196
67 - 68	3 174	1 655	696	204	536	137	1 516	856	25	342	201
68 - 69	2 921	1 543	686	184	448	145	1 376	751	14	365	182
69 - 70	2 696	1 392	597	151	451	129	1 300	697	19	315	196
70 - 71	2 722	1 390	653	136	402	133	1 330	694	10	336	220
71 - 72	2 192	1 115	520	100	322	120	1 073	599	12	238	162
72 - 73	1 913	975	480	90	262	92	936	490	6	234	148
73 - 74	1 852	952	469	73	289	89	898	445	7	215	172
74 - 75	1 862	938	460	81	256	102	923	460	4	225	168
75 - 76	1 844	895	441	67	246	112	949	472	1	239	185
76 - 77	1 789	886	449	66	241	101	899	432	3	180	221
77 - 78	1 638	786	401	61	191	98	851	371	4	191	216
78 - 79	1 517	709	339	44	208	97	806	353	7	171	209
79 - 80	1 414	613	330	33	153	72	801	352	1	178	199
80 - 81	1 243	546	291	27	138	70	696	297	2	135	209
81 - 82	1 032	461	246	19	112	67	568	243	1	100	182
82 - 83	994	422	217	14	88	85	570	213	3	90	219
83 - 84	877	357	164	12	94	71	519	195	3	84	187
84 - 85	787	316	167	11	80	51	470	156	1	68	197
85 - 86	687	279	130	15	65	56	407	135	-	63	168
86 - 87	312	140	72	3	31	30	172	55	1	17	81
87 - 88	225	99	60	5	13	17	126	41	-	11	61
88 - 89	195	83	35	2	24	18	112	25	-	14	60
89 - 90	157	68	23	2	18	22	88	36	-	8	34
90 - 91	165	65	19	2	14	25	100	30	-	11	50
91 - 92	128	56	22	1	11	18	71	25	-	5	33
92 - 93	108	41	16	-	8	14	67	15	-	3	44
93 - 94	60	28	9	2	8	9	32	12	-	3	14
94 - 95	34	8	1	-	1	6	24	6	-	-	14
95 und mehr	78	30	13	-	5	10	48	21	1	1	20
Zusammen	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
Getötete											
65 - 66	57	44	15	4	15	7	13	6	1	5	1
66 - 67	50	31	12	4	9	4	19	6	-	7	5
67 - 68	65	50	17	7	20	4	15	8	-	1	6
68 - 69	55	33	12	3	9	7	22	15	-	5	2
69 - 70	50	29	10	3	12	4	21	9	-	8	2
70 - 71	65	38	10	3	17	8	27	13	-	9	5
71 - 72	41	29	11	3	9	5	12	7	-	2	3
72 - 73	52	29	14	4	6	4	23	12	1	3	7
73 - 74	52	30	14	2	8	6	22	10	-	6	6
74 - 75	56	35	12	1	10	12	21	8	-	6	7
75 - 76	53	32	15	-	9	6	21	10	-	2	9
76 - 77	65	44	23	1	13	7	21	6	-	7	8
77 - 78	47	27	12	-	5	5	20	9	-	3	6
78 - 79	57	32	15	2	9	6	25	9	-	6	10
79 - 80	46	22	9	1	5	7	24	13	-	2	9
80 - 81	57	35	21	2	7	5	22	5	-	6	11
81 - 82	37	19	9	-	5	4	18	4	-	5	9
82 - 83	46	26	12	2	4	8	20	7	-	1	12
83 - 84	38	20	5	1	5	9	18	3	-	4	11
84 - 85	49	24	18	-	1	5	25	7	-	2	15
85 - 86	30	14	4	-	6	4	16	6	-	2	8
86 - 87	17	8	5	1	-	2	9	1	-	1	7
87 - 88	19	7	4	1	1	1	12	3	-	1	7
88 - 89	9	3	1	-	-	2	6	-	-	1	5
89 - 90	9	1	1	-	-	-	8	3	-	-	5
90 - 91	14	7	3	-	-	4	7	1	-	-	6
91 - 92	11	8	1	-	1	6	3	-	-	-	3
92 - 93	7	3	-	-	1	2	4	1	-	-	3
93 - 94	3	1	-	-	-	1	2	2	-	-	-
94 - 95	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95 und mehr	5	4	2	-	-	2	1	-	-	-	1
Zusammen	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Jahrestabellen

1.4 Verunglückte Senioren 2005 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern	
Schwerverletzte											
65 - 66	822	457	144	80	162	51	365	147	4	136	70
66 - 67	768	434	151	69	147	51	334	133	7	115	70
67 - 68	660	361	110	68	112	48	299	120	7	90	68
68 - 69	638	347	133	58	103	42	290	124	5	98	59
69 - 70	605	317	114	50	98	40	286	115	4	94	64
70 - 71	665	340	140	43	96	44	324	133	1	107	76
71 - 72	508	253	87	30	82	40	253	106	5	73	61
72 - 73	491	241	103	28	70	27	250	108	5	67	64
73 - 74	462	221	94	21	72	26	240	108	2	59	65
74 - 75	519	275	113	39	80	34	244	85	-	76	76
75 - 76	500	253	103	24	71	49	247	93	-	72	75
76 - 77	533	263	118	24	75	37	269	101	3	57	101
77 - 78	492	232	106	20	62	34	260	79	1	75	96
78 - 79	448	198	77	18	59	40	250	77	7	62	97
79 - 80	425	177	89	7	50	25	248	82	-	60	94
80 - 81	374	144	61	11	46	22	230	71	1	45	103
81 - 82	296	120	56	4	29	25	176	57	-	35	75
82 - 83	310	119	55	6	24	32	191	57	2	34	90
83 - 84	280	104	36	7	22	34	175	50	1	27	88
84 - 85	248	91	45	1	24	19	157	39	-	18	89
85 - 86	225	78	41	9	11	15	147	35	-	24	84
86 - 87	110	48	27	-	10	11	62	15	1	8	35
87 - 88	59	21	15	-	1	4	38	5	-	6	25
88 - 89	60	18	3	2	8	5	42	4	-	5	31
89 - 90	50	21	6	1	6	7	29	10	-	1	17
90 - 91	64	22	6	2	2	11	42	6	-	6	27
91 - 92	43	18	7	1	4	6	24	7	-	1	15
92 - 93	36	13	6	-	1	6	23	-	-	1	21
93 - 94	23	9	2	2	3	2	14	5	-	-	8
94 - 95	17	3	-	-	-	3	12	2	-	-	10
95 und mehr	21	9	1	-	3	5	12	2	-	-	9
Zusammen	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
Leichtverletzte											
65 - 66	2 954	1 564	718	163	489	121	1 387	836	12	332	144
66 - 67	2 676	1 378	652	147	405	105	1 294	789	13	294	121
67 - 68	2 449	1 244	569	129	404	85	1 202	728	18	251	127
68 - 69	2 228	1 163	541	123	336	96	1 064	612	9	262	121
69 - 70	2 041	1 046	473	98	341	85	993	573	15	213	130
70 - 71	1 992	1 012	503	90	289	81	979	548	9	220	139
71 - 72	1 643	833	422	67	231	75	808	486	7	163	98
72 - 73	1 370	705	363	58	186	61	663	370	-	164	77
73 - 74	1 338	701	361	50	209	57	636	327	5	150	101
74 - 75	1 287	628	335	41	166	56	658	367	4	143	85
75 - 76	1 291	610	323	43	166	57	681	369	1	165	101
76 - 77	1 191	579	308	41	153	57	609	325	-	116	112
77 - 78	1 099	527	283	41	124	59	571	283	3	113	114
78 - 79	1 012	479	247	24	140	51	531	267	-	103	102
79 - 80	943	414	232	25	98	40	529	257	1	116	96
80 - 81	812	367	209	14	85	43	444	221	1	84	95
81 - 82	699	322	181	15	78	38	374	182	1	60	98
82 - 83	638	277	150	6	60	45	359	149	1	55	117
83 - 84	559	233	123	4	67	28	326	142	2	53	88
84 - 85	490	201	104	10	55	27	288	110	1	48	93
85 - 86	432	187	85	6	48	37	244	94	-	37	76
86 - 87	185	84	40	2	21	17	101	39	-	8	39
87 - 88	147	71	41	4	11	12	76	33	-	4	29
88 - 89	126	62	31	-	16	11	64	21	-	8	24
89 - 90	98	46	16	1	12	15	51	23	-	7	12
90 - 91	87	36	10	-	12	10	51	23	-	5	17
91 - 92	74	30	14	-	6	6	44	18	-	4	15
92 - 93	65	25	10	-	6	6	40	14	-	2	20
93 - 94	34	18	7	-	5	6	16	5	-	3	6
94 - 95	17	5	1	-	1	3	12	4	-	-	4
95 und mehr	52	17	10	-	2	3	35	19	1	1	10
Zusammen	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Jahrestabellen
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen 2005 verunglückte Senioren
nach Uhrzeit und Wochentagen

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
---------	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------	-----------

Verunglückte

0 - 0 Uhr 59	11	10	11	10	12	19	32	105
1 - 1 Uhr 59	5	6	5	8	9	13	20	66
2 - 2 Uhr 59	1	4	2	5	4	9	15	40
3 - 3 Uhr 59	6	5	3	3	7	7	12	43
4 - 4 Uhr 59	5	5	5	4	10	6	14	49
5 - 5 Uhr 59	11	14	10	12	15	14	16	92
6 - 6 Uhr 59	45	41	34	51	46	32	18	267
7 - 7 Uhr 59	178	129	147	168	134	51	29	836
8 - 8 Uhr 59	279	279	285	269	301	194	83	1 690
9 - 9 Uhr 59	579	533	506	558	524	405	170	3 275
10 - 10 Uhr 59	708	674	680	658	745	629	272	4 366
11 - 11 Uhr 59	615	602	664	670	763	638	359	4 311
12 - 12 Uhr 59	454	497	486	509	596	483	307	3 332
13 - 13 Uhr 59	448	421	442	470	595	435	335	3 146
14 - 14 Uhr 59	589	556	615	591	679	430	434	3 894
15 - 15 Uhr 59	584	590	590	641	677	397	449	3 928
16 - 16 Uhr 59	564	568	596	641	600	339	358	3 666
17 - 17 Uhr 59	545	548	515	601	531	350	398	3 488
18 - 18 Uhr 59	369	364	372	401	337	251	310	2 404
19 - 19 Uhr 59	192	230	188	191	196	174	176	1 347
20 - 20 Uhr 59	80	81	105	94	98	96	98	652
21 - 21 Uhr 59	52	67	43	61	73	58	52	406
22 - 22 Uhr 59	34	45	46	34	61	102	30	352
23 - 23 Uhr 59	12	18	9	29	43	53	12	176
Ohne Angabe	3	-	2	3	3	-	1	12
Insgesamt	6 369	6 287	6 361	6 682	7 059	5 185	4 000	41 943

dar. Getötete

0 - 0 Uhr 59	1	-	-	-	-	1	1	3
1 - 1 Uhr 59	-	-	1	1	-	1	2	5
2 - 2 Uhr 59	-	1	-	1	1	-	2	5
3 - 3 Uhr 59	1	-	-	-	1	-	2	4
4 - 4 Uhr 59	-	1	-	-	-	-	-	1
5 - 5 Uhr 59	-	2	-	1	2	-	1	6
6 - 6 Uhr 59	5	4	3	6	5	1	-	24
7 - 7 Uhr 59	6	4	2	4	6	2	3	27
8 - 8 Uhr 59	10	4	8	7	4	4	1	38
9 - 9 Uhr 59	18	23	15	8	18	12	5	99
10 - 10 Uhr 59	12	11	12	18	15	13	8	89
11 - 11 Uhr 59	15	12	13	11	18	15	3	87
12 - 12 Uhr 59	10	6	6	13	13	11	4	63
13 - 13 Uhr 59	12	17	15	11	13	12	9	89
14 - 14 Uhr 59	16	13	17	16	10	9	8	89
15 - 15 Uhr 59	22	17	14	16	21	12	14	116
16 - 16 Uhr 59	11	12	20	21	16	10	14	104
17 - 17 Uhr 59	12	17	16	17	17	11	17	107
18 - 18 Uhr 59	10	13	12	15	7	10	11	78
19 - 19 Uhr 59	6	9	3	8	10	10	6	52
20 - 20 Uhr 59	-	4	4	10	3	1	5	27
21 - 21 Uhr 59	1	5	3	1	5	-	4	19
22 - 22 Uhr 59	1	3	4	3	5	6	2	24
23 - 23 Uhr 59	-	-	-	2	-	2	2	6
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	169	178	168	190	190	143	124	1 162

1 Jahrestabellen
1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2005 nach Art der
Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht*)

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Beteiligte insgesamt	Fahrzeugführer von									Fuß- gänger	Sonstige
		Mofas, Mopeds	Motor- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraftomni- bussen, Obussen	Güterkraft- fahrzeugen	Landwirt. Zugma- schinen	übrigen Kraft- fahrzeugen	Kraftfahr- zeugen zusammen	Fahr- rädern		
Alle Beteiligte												
Insgesamt	652 487	17 866	35 242	419 401	5 437	40 494	2 228	2 855	523 523	85 666	37 024	6 274
darunter:												
65 - 70	24 463	464	678	15 704	93	604	127	93	17 763	4 751	1 812	137
männlich.....	17 164	413	651	11 556	90	586	115	87	13 498	2 783	789	94
weiblich	7 282	51	27	4 142	3	18	12	6	4 259	1 963	1 018	42
70 - 75	15 331	295	243	10 001	23	229	96	53	10 940	2 850	1 473	68
männlich.....	10 671	267	238	7 583	21	216	94	43	8 462	1 588	573	48
weiblich	4 646	28	5	2 410	2	13	2	10	2 470	1 259	897	20
75 und mehr	20 109	313	110	12 198	5	82	86	92	12 886	3 396	3 713	114
männlich.....	12 895	296	104	9 312	5	78	84	67	9 946	1 799	1 078	72
weiblich	7 194	17	6	2 874	-	4	2	25	2 928	1 595	2 629	42
Senioren im Alter												
von 65 und mehr	59 903	1 072	1 031	37 903	121	915	309	238	41 589	10 997	6 998	319
männlich.....	40 730	976	993	28 451	116	880	293	197	31 906	6 170	2 440	214
weiblich	19 122	96	38	9 426	5	35	16	41	9 657	4 817	4 544	104
darunter: Hauptverursacher												
Insgesamt	336 619	8 790	16 610	231 764	2 107	23 688	1 369	1 556	285 884	36 189	11 311	3 235
darunter:												
65 - 70	12 453	208	289	9 191	51	387	88	52	10 266	1 742	376	69
männlich.....	9 039	187	273	6 685	49	374	77	50	7 695	1 094	199	51
weiblich	3 411	21	16	2 506	2	13	11	2	2 571	646	177	17
70 - 75	8 430	138	124	6 461	15	145	64	30	6 977	1 083	328	42
männlich.....	6 118	126	121	4 809	13	138	63	27	5 297	631	159	31
weiblich	2 307	12	3	1 648	2	7	1	3	1 676	451	169	11
75 und mehr	12 051	181	71	9 324	3	63	69	55	9 766	1 547	681	57
männlich.....	8 656	172	68	7 077	3	59	68	41	7 488	871	257	40
weiblich	3 389	9	3	2 242	-	4	1	14	2 273	675	424	17
Senioren im Alter												
von 65 und mehr	32 934	527	484	24 976	69	595	221	137	27 009	4 372	1 385	168
männlich.....	23 813	485	462	18 571	65	571	208	118	20 480	2 596	615	122
weiblich	9 107	42	22	6 396	4	24	13	19	6 520	1 772	770	45
Anteil der Hauptverursacher an allen Beteiligten												
Prozent												
Insgesamt	51,6	49,2	47,1	55,3	38,8	58,5	61,4	54,5	54,6	42,2	30,6	51,6
darunter:												
65 - 70	50,9	44,8	42,6	58,5	54,8	64,1	69,3	55,9	57,8	36,7	20,8	50,4
männlich.....	52,7	45,3	41,9	57,8	54,4	63,8	67,0	57,5	57,0	39,3	25,2	54,3
weiblich	46,8	41,2	59,3	60,5	-	72,2	x	33,3	60,4	32,9	17,4	40,5
70 - 75	55,0	46,8	51,0	64,6	65,2	63,3	66,7	56,6	63,8	38,0	22,3	61,8
männlich.....	57,3	47,2	50,8	63,4	61,9	63,9	67,0	62,8	62,6	39,7	27,7	64,6
weiblich	49,7	42,9	60,0	68,4	-	53,8	50,0	30,0	67,9	35,8	18,8	55,0
75 und mehr	59,9	57,8	64,5	76,4	60,0	76,8	80,2	59,8	75,8	45,6	18,3	50,0
männlich.....	67,1	58,1	65,4	76,0	60,0	75,6	81,0	61,2	75,3	48,4	23,8	55,6
weiblich	47,1	52,9	50,0	78,0	x	100,0	50,0	56,0	77,6	42,3	16,1	40,5
Senioren im Alter												
von 65 und mehr	55,0	49,2	46,9	65,9	57,0	65,0	71,5	57,6	64,9	39,8	19,8	52,7
männlich.....	58,5	49,7	46,5	65,3	56,0	64,9	71,0	59,9	64,2	42,1	25,2	57,0
weiblich	47,6	43,8	57,9	67,9	80,0	68,6	81,3	46,3	67,5	36,8	16,9	43,3

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Jahrestabellen
1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2005 nach Altersgruppen

Ursache	Insgesamt ¹⁾	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	613 707	19 225	54 054	57 915	110 219	131 603	93 874	56 873	36 413	16 343
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	413 942	13 725	45 982	44 210	73 218	80 049	56 485	35 169	24 699	13 499
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	26 823	805	3 240	3 587	5 454	5 581	3 899	2 080	1 384	685
dar. Alkoholeinfluss	20 663	699	2 488	2 837	4 427	4 638	3 139	1 489	753	125
Falsche Straßenbenutzung	29 360	2 115	2 990	2 776	4 349	4 419	3 277	2 194	1 700	908
Nicht angepasste Geschwindigkeit	69 447	2 403	12 634	10 826	14 350	12 725	7 903	3 863	2 201	1 019
Abstand	48 086	1 016	5 369	5 717	9 823	10 678	6 892	3 976	2 372	1 184
Überholen	16 448	600	1 752	1 818	2 652	2 947	2 061	1 233	741	375
Vorfahrt, Vorrang	60 355	1 615	5 447	5 089	9 506	11 609	8 936	6 243	5 239	3 321
Fehler beim Abbiegen	33 668	824	3 324	2 954	5 582	6 555	5 078	3 455	2 723	1 523
Fehler beim Ein- und Anfahren	18 313	658	1 196	1 351	2 896	3 461	2 539	1 808	1 298	660
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	17 847	307	1 179	1 268	2 562	3 305	2 597	1 989	1 375	739
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	70 741	3 055	7 368	6 872	11 809	13 597	9 681	6 094	4 379	2 539
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	419 401	496	44 251	46 062	80 827	91 134	63 081	39 668	25 705	12 198
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	287 173	643	38 713	35 534	53 480	55 200	38 136	25 055	18 540	10 871
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	17 532	163	2 602	2 928	3 845	3 241	2 148	1 201	838	537
dar. Alkoholeinfluss	12 821	146	1 950	2 289	3 070	2 588	1 621	729	326	77
Falsche Straßenbenutzung	11 543	30	1 856	1 448	1 851	1 799	1 318	844	705	500
Nicht angepasste Geschwindigkeit	50 569	252	11 260	9 015	10 564	8 482	5 141	2 675	1 666	894
Abstand	37 281	17	4 767	4 889	7 654	7 947	5 045	3 164	2 072	1 115
Überholen	10 363	13	1 372	1 389	1 655	1 616	1 176	826	554	313
Vorfahrt, Vorrang	48 095	24	4 803	4 402	7 998	9 680	7 319	5 223	4 421	2 814
Fehler beim Abbiegen	27 137	18	2 986	2 589	4 683	5 334	4 090	2 865	2 314	1 316
Fehler beim Ein- und Anfahren	12 729	3	932	1 073	2 323	2 816	2 049	1 481	1 014	474
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	13 904	6	1 020	1 086	2 016	2 603	2 073	1 658	1 238	699
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	40 735	94	5 835	5 108	7 653	7 884	5 142	3 328	2 586	1 701
Fehlverhalten der Fahrzeugführer je 1 000 Beteiligte										
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	613 707	19 225	54 054	57 915	110 219	131 603	93 874	56 873	36 413	16 343
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	674	714	851	763	664	608	602	618	678	826
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	44	42	60	62	49	42	42	37	38	42
dar. Alkoholeinfluss	34	36	46	49	40	35	33	26	21	8
Falsche Straßenbenutzung	48	110	55	48	39	34	35	39	47	56
Nicht angepasste Geschwindigkeit	113	125	234	187	130	97	84	68	60	62
Abstand	78	53	99	99	89	81	73	70	65	72
Überholen	27	31	32	31	24	22	22	22	20	23
Vorfahrt, Vorrang	98	84	101	88	86	88	95	110	144	203
Fehler beim Abbiegen	55	43	61	51	51	50	54	61	75	93
Fehler beim Ein- und Anfahren	30	34	22	23	26	26	27	32	36	40
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	29	16	22	22	23	25	28	35	38	45
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	115	159	136	119	107	103	103	107	120	155
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	419 401	496	44 251	46 062	80 827	91 134	63 081	39 668	25 705	12 198
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	685	1 296	875	771	662	606	605	632	721	891
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	42	329	59	64	48	36	34	30	33	44
dar. Alkoholeinfluss	31	294	44	50	38	28	26	18	13	6
Falsche Straßenbenutzung	28	60	42	31	23	20	21	21	27	41
Nicht angepasste Geschwindigkeit	121	508	254	196	131	93	81	67	65	73
Abstand	89	34	108	106	95	87	80	80	81	91
Überholen	25	26	31	30	20	18	19	21	22	26
Vorfahrt, Vorrang	115	48	109	96	99	106	116	132	172	231
Fehler beim Abbiegen	65	36	67	56	58	59	65	72	90	108
Fehler beim Ein- und Anfahren	30	6	21	23	29	31	32	37	39	39
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	33	12	23	24	25	29	33	42	48	57
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	97	190	132	111	95	87	82	84	101	139

1) Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Zeitreihen

2.1 Verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 - 2005

Jahr	Senioren im Alter von 65 Jahren und mehr						
	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger	Übrige
		Fahrrädern	Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen		

Verunglückte insgesamt

1978	39 963	5 781	2 478	14 422	1 293	15 272	717
1979	36 301	5 405	2 209	12 886	1 237	13 922	642
1980	37 102	5 901	2 087	13 115	1 350	13 970	679
1981	34 437	5 632	1 755	12 054	1 288	13 091	617
1982	33 700	5 869	1 817	11 591	1 314	12 530	579
1983	34 230	6 020	1 682	12 146	1 223	12 606	553
1984	32 889	5 813	1 575	11 714	1 300	11 927	560
1985	31 105	5 755	1 360	11 385	1 191	10 891	523
1986	33 137	5 957	1 266	12 669	1 290	11 404	551
1987	31 663	5 703	1 219	12 581	1 267	10 357	536
1988	34 876	6 416	1 224	14 349	1 344	11 010	533
1989	34 653	6 882	1 158	14 535	1 282	10 246	550
1990	34 358	6 630	1 116	14 861	1 380	9 810	561
1991	33 864	6 585	1 009	14 999	1 351	9 274	646
1992	33 577	6 842	1 022	14 941	1 282	8 912	578
1993	32 529	6 412	956	15 252	1 229	8 065	615
1994	33 504	6 758	1 040	16 009	1 236	7 758	703
1995	33 597	6 857	1 055	16 427	1 220	7 309	729
1996	32 828	6 452	1 016	16 459	1 219	7 013	669
1997	34 508	7 096	1 282	17 167	1 286	6 962	715
1998	34 286	6 864	1 237	17 335	1 261	6 890	699
1999	36 747	7 902	1 310	18 223	1 371	7 158	783
2000	37 638	8 478	1 492	18 508	1 329	6 883	948
2001	38 349	8 592	1 548	19 015	1 360	6 977	857
2002	38 703	8 855	1 647	19 493	1 202	6 617	889
2003	40 136	9 798	1 846	19 616	1 333	6 601	942
2004	40 315	9 714	1 833	19 708	1 342	6 767	951
2005	41 943	10 683	2 035	20 110	1 306	6 812	997

Getötete

1978	3 969	622	203	826	10	2 264	44
1979	3 278	520	187	677	17	1 832	45
1980	3 196	534	163	658	31	1 779	31
1981	2 782	488	135	585	6	1 539	29
1982	2 847	512	156	598	12	1 520	49
1983	2 765	466	143	619	11	1 492	34
1984	2 585	430	104	583	17	1 427	24
1985	2 042	349	93	471	2	1 106	21
1986	2 289	347	91	540	11	1 274	26
1987	1 896	312	57	444	6	1 046	31
1988	2 053	339	85	507	11	1 097	14
1989	2 054	385	84	530	3	1 032	20
1990	1 979	360	67	553	6	966	27
1991	1 853	316	52	574	10	873	28
1992	1 767	308	58	566	24	783	28
1993	1 612	284	54	544	7	705	18
1994	1 604	290	48	561	8	658	39
1995	1 521	277	58	613	4	548	21
1996	1 350	198	39	592	7	491	23
1997	1 381	261	48	551	4	492	25
1998	1 328	237	54	544	1	465	27
1999	1 306	257	30	563	5	426	25
2000	1 311	265	64	516	3	433	30
2001	1 283	265	53	506	4	432	23
2002	1 236	235	57	513	6	385	40
2003	1 329	275	55	564	9	392	34
2004	1 201	224	50	494	3	394	36
2005	1 162	282	47	471	2	336	24

2 Zeitreihen

2.1 Verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 - 2005

Jahr	Senioren im Alter von 65 Jahren und mehr						
	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger	Übrige
		Fahrrädern	Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen		
Verletzte							
1978	35 994	5 159	2 275	13 596	1 283	13 008	673
1979	33 023	4 885	2 022	12 209	1 220	12 090	597
1980	33 906	5 367	1 924	12 457	1 319	12 191	648
1981	31 655	5 144	1 620	11 469	1 282	11 552	588
1982	30 853	5 357	1 661	10 993	1 302	11 010	530
1983	31 465	5 554	1 539	11 527	1 212	11 114	519
1984	30 304	5 383	1 471	11 131	1 283	10 500	536
1985	29 063	5 406	1 267	10 914	1 189	9 785	502
1986	30 848	5 610	1 175	12 129	1 279	10 130	525
1987	29 767	5 391	1 162	12 137	1 261	9 311	505
1988	32 823	6 077	1 139	13 842	1 333	9 913	519
1989	32 599	6 497	1 074	14 005	1 279	9 214	530
1990	32 379	6 270	1 049	14 308	1 374	8 844	534
1991	32 011	6 269	957	14 425	1 341	8 401	618
1992	31 810	6 534	964	14 375	1 258	8 129	550
1993	30 917	6 128	902	14 708	1 222	7 360	597
1994	31 900	6 468	992	15 448	1 228	7 100	664
1995	32 076	6 580	997	15 814	1 216	6 761	708
1996	31 478	6 254	977	15 867	1 212	6 522	646
1997	33 127	6 835	1 234	16 616	1 282	6 470	690
1998	32 958	6 627	1 183	16 791	1 260	6 425	672
1999	35 441	7 645	1 280	17 660	1 366	6 732	758
2000	36 327	8 213	1 428	17 992	1 326	6 450	918
2001	37 066	8 327	1 495	18 509	1 356	6 545	834
2002	37 467	8 620	1 590	18 980	1 196	6 232	849
2003	38 807	9 523	1 791	19 052	1 324	6 209	908
2004	39 114	9 490	1 783	19 214	1 339	6 373	915
2005	40 781	10 401	1 988	19 639	1 304	6 476	973
davon: Schwerletzte							
1991	11 556	2 550	420	3 850	193	4 378	165
1992	11 336	2 552	379	3 885	178	4 190	152
1993	10 710	2 358	372	3 910	153	3 754	163
1994	11 044	2 561	420	4 072	188	3 610	193
1995	10 812	2 529	419	4 181	178	3 299	206
1996	10 488	2 440	398	4 093	174	3 203	180
1997	10 660	2 484	475	4 153	149	3 200	199
1998	10 532	2 462	422	4 222	147	3 102	177
1999	11 030	2 692	516	4 201	237	3 185	199
2000	10 842	2 775	544	4 172	166	2 948	237
2001	10 666	2 646	517	4 152	146	2 994	211
2002	10 301	2 698	579	4 073	134	2 609	208
2003	10 353	2 782	644	3 953	159	2 595	220
2004	10 579	2 833	600	4 105	156	2 649	236
2005	10 752	2 989	681	4 029	143	2 662	248
Leichtverletzte							
1991	20 455	3 719	537	10 575	1 148	4 023	453
1992	20 474	3 982	585	10 490	1 080	3 939	398
1993	20 207	3 770	530	10 798	1 069	3 606	434
1994	20 856	3 907	572	11 376	1 040	3 490	471
1995	21 264	4 051	578	11 633	1 038	3 462	502
1996	20 990	3 814	579	11 774	1 038	3 319	466
1997	22 467	4 351	759	12 463	1 133	3 270	491
1998	22 426	4 165	761	12 569	1 113	3 323	495
1999	24 411	4 953	764	13 459	1 129	3 547	559
2000	25 485	5 438	884	13 820	1 160	3 502	681
2001	26 400	5 681	978	14 357	1 210	3 551	623
2002	27 166	5 922	1 011	14 907	1 062	3 623	641
2003	28 454	6 741	1 147	15 099	1 165	3 614	688
2004	28 535	6 657	1 183	15 109	1 183	3 724	679
2005	30 029	7 412	1 307	15 610	1 161	3 814	725

2 Zeitreihen

2.2 Verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage*) 1991 - 2005

Jahr	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von							Fußgänger	Übrige ¹⁾
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter					Fahrrädern		
			Mofas	Mopeds	Motorrädern	Personen- kraftwagen	Kraftomni- bussen, Obussen			
Innerhalb von Ortschaften										
1991	23 251	8 600	325	267	145	6 622	1 094	5 613	8 787	251
1992	23 141	8 585	334	237	148	6 660	1 050	5 852	8 503	201
1993	21 734	8 328	324	254	123	6 442	1 047	5 495	7 657	254
1994	22 211	8 752	340	257	151	6 879	968	5 833	7 376	250
1995	22 121	9 005	318	235	192	7 095	998	5 900	6 931	285
1996	21 491	9 012	321	232	185	7 143	985	5 550	6 659	270
1997	22 640	9 581	359	295	272	7 472	1 028	6 165	6 622	272
1998	22 525	9 705	378	272	241	7 617	1 048	5 977	6 567	276
1999	24 399	10 359	362	296	288	8 110	1 134	6 875	6 854	311
2000	24 938	10 701	410	307	333	8 315	1 140	7 358	6 536	343
2001	25 458	11 094	408	335	370	8 691	1 091	7 406	6 654	304
2002	25 906	11 554	411	356	416	9 126	1 047	7 723	6 305	324
2003	27 092	11 947	486	334	508	9 286	1 116	8 554	6 281	310
2004	27 485	12 215	455	340	556	9 512	1 148	8 451	6 458	361
2005	29 219	12 866	463	380	637	10 002	1 139	9 501	6 489	363
Außerhalb von Ortschaften										
1991	10 613	9 126	115	89	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	120	106	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	109	83	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	116	98	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	113	84	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	104	81	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	137	96	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	128	94	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	130	87	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	143	106	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	132	89	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	111	81	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	131	87	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	120	73	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	126	86	343	10 108	167	1 182	323	60
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
1991	33 864	17 726	440	356	213	14 999	1 351	6 585	9 274	279
1992	33 577	17 591	454	343	225	14 941	1 282	6 842	8 912	232
1993	32 529	17 771	433	337	186	15 252	1 229	6 412	8 065	281
1994	33 504	18 707	456	355	229	16 009	1 236	6 758	7 758	281
1995	33 597	19 111	431	319	305	16 427	1 220	6 857	7 309	320
1996	32 828	19 064	425	313	278	16 459	1 219	6 452	7 013	299
1997	34 508	20 133	496	391	395	17 167	1 286	7 096	6 962	317
1998	34 286	20 226	506	366	365	17 335	1 261	6 864	6 890	306
1999	36 747	21 328	492	383	435	18 223	1 371	7 902	7 158	359
2000	37 638	21 852	553	413	526	18 508	1 329	8 478	6 883	425
2001	38 349	22 426	540	424	584	19 015	1 360	8 592	6 977	354
2002	38 703	22 868	522	437	688	19 493	1 202	8 855	6 617	363
2003	40 136	23 373	617	421	808	19 616	1 333	9 798	6 601	364
2004	40 315	23 417	575	413	845	19 708	1 342	9 714	6 767	417
2005	41 943	24 025	589	466	980	20 110	1 306	10 683	6 812	423

*) Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1) Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und Personen.

2 Zeitreihen

2.3 Verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 - 2005

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger
			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern	
Verunglückte											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
Getötete											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	0	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	0	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
Schwerverletzte											
1991	11 556	4 574	1 820	376	1 083	1 163	6 970	2 029	43	1 465	3 208
1992	11 336	4 486	1 776	330	1 127	1 129	6 831	2 106	49	1 419	3 051
1993	10 710	4 319	1 849	319	1 018	1 010	6 377	2 060	53	1 336	2 735
1994	11 044	4 459	1 912	359	1 133	902	6 568	2 157	61	1 424	2 698
1995	10 812	4 531	1 987	372	1 152	865	6 257	2 189	47	1 370	2 422
1996	10 488	4 391	1 952	353	1 080	870	6 091	2 140	45	1 357	2 331
1997	10 660	4 507	1 972	420	1 099	873	6 142	2 176	55	1 383	2 323
1998	10 532	4 572	2 070	384	1 113	876	5 948	2 149	38	1 346	2 220
1999	11 030	4 802	2 046	457	1 208	923	6 221	2 154	58	1 482	2 259
2000	10 842	4 835	2 023	494	1 307	841	6 001	2 149	50	1 467	2 102
2001	10 666	4 825	2 054	478	1 272	851	5 836	2 098	39	1 371	2 141
2002	10 301	4 769	2 023	524	1 279	778	5 529	2 048	55	1 419	1 830
2003	10 353	4 893	1 966	584	1 369	782	5 450	1 984	60	1 412	1 809
2004	10 579	5 013	2 022	550	1 452	814	5 549	2 075	50	1 380	1 828
2005	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
Leichtverletzte											
1991	20 455	8 601	4 626	482	1 834	1 233	11 837	5 943	55	1 880	2 784
1992	20 474	8 913	4 713	524	2 001	1 287	11 518	5 769	60	1 969	2 630
1993	20 207	8 718	4 795	477	1 852	1 190	11 464	5 994	52	1 912	2 407
1994	20 856	9 044	5 105	496	1 923	1 104	11 792	6 266	76	1 975	2 380
1995	21 264	9 331	5 199	516	1 981	1 176	11 904	6 425	62	2 060	2 277
1996	20 990	9 208	5 278	498	1 897	1 098	11 749	6 487	81	1 904	2 210
1997	22 467	10 070	5 579	681	2 206	1 097	12 365	6 869	78	2 138	2 164
1998	22 426	10 126	5 712	693	2 182	1 089	12 285	6 851	67	1 983	2 226
1999	24 411	10 899	6 071	694	2 469	1 158	13 501	7 386	70	2 481	2 383
2000	25 485	11 761	6 260	796	2 902	1 202	13 707	7 551	85	2 534	2 298
2001	26 400	12 418	6 536	882	3 103	1 273	13 977	7 820	96	2 578	2 274
2002	27 166	12 980	6 873	905	3 254	1 338	14 168	8 029	104	2 664	2 279
2003	28 454	13 813	7 062	1 022	3 755	1 338	14 623	8 028	125	2 981	2 273
2004	28 535	13 860	7 057	1 108	3 742	1 307	14 634	8 031	75	2 914	2 402
2005	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Zeitreihen

2.4 Verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 - 2005

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern	
Verunglückte											
65 bis unter 70 Jahren											
1991	11 322	4 922	2 749	350	1 008	620	6 389	3 362	58	1 333	1 245
1992	11 215	5 037	2 713	362	1 101	651	6 157	3 298	55	1 364	1 082
1993	10 902	5 090	2 828	331	1 083	652	5 802	3 225	56	1 195	989
1994	11 401	5 372	3 005	367	1 189	576	6 019	3 394	72	1 217	994
1995	11 637	5 664	3 121	433	1 242	612	5 953	3 389	50	1 252	913
1996	11 533	5 717	3 212	426	1 196	633	5 798	3 369	62	1 186	827
1997	11 965	5 970	3 174	564	1 347	599	5 977	3 526	71	1 244	813
1998	11 786	5 970	3 171	549	1 393	606	5 807	3 400	48	1 115	875
1999	12 461	6 211	3 173	566	1 509	676	6 246	3 576	49	1 335	922
2000	12 974	6 614	3 224	691	1 750	620	6 348	3 676	49	1 393	875
2001	13 517	6 995	3 379	724	1 931	654	6 519	3 841	52	1 375	891
2002	13 927	7 221	3 503	806	1 889	678	6 697	3 968	71	1 495	820
2003	15 055	7 842	3 643	863	2 266	683	7 201	4 161	92	1 700	859
2004	15 407	7 999	3 621	920	2 324	755	7 389	4 261	63	1 704	944
2005	16 118	8 498	3 671	1 006	2 662	750	7 604	4 221	95	1 911	990
70 bis unter 75 Jahren											
1991	8 137	3 267	1 697	239	706	489	4 861	2 265	31	981	1 232
1992	8 764	3 658	1 910	230	802	589	5 089	2 361	40	1 059	1 285
1993	9 152	3 683	2 015	260	723	531	5 458	2 626	31	1 134	1 285
1994	9 971	4 025	2 219	270	870	483	5 933	2 829	42	1 262	1 389
1995	9 728	4 027	2 238	237	867	528	5 691	2 830	41	1 228	1 212
1996	8 998	3 707	2 041	214	838	469	5 282	2 678	43	1 097	1 112
1997	9 494	4 042	2 200	304	895	479	5 445	2 859	36	1 129	1 080
1998	9 365	4 159	2 340	294	860	507	5 199	2 729	32	1 103	982
1999	10 331	4 723	2 545	346	1 120	534	5 602	2 827	46	1 295	1 062
2000	10 479	4 986	2 528	368	1 284	585	5 488	2 822	53	1 193	1 010
2001	10 409	5 031	2 587	420	1 255	539	5 377	2 865	48	1 175	936
2002	10 456	5 142	2 603	425	1 383	533	5 308	2 846	47	1 153	942
2003	10 373	5 214	2 547	441	1 442	571	5 156	2 682	54	1 227	875
2004	10 083	5 021	2 444	444	1 412	529	5 045	2 624	33	1 157	900
2005	10 541	5 370	2 582	480	1 531	536	5 160	2 688	39	1 248	870
75 und mehr Jahren											
1991	14 405	5 900	2 341	315	1 394	1 602	8 496	2 578	15	1 156	4 073
1992	13 598	5 615	2 193	315	1 414	1 492	7 957	2 455	19	1 083	3 780
1993	12 475	5 121	2 111	256	1 241	1 314	7 333	2 437	21	1 025	3 274
1994	12 132	4 911	2 121	264	1 178	1 169	7 204	2 433	25	1 028	3 129
1995	12 232	5 004	2 213	269	1 182	1 118	7 203	2 621	25	1 069	2 904
1996	12 297	4 910	2 340	243	1 070	1 061	7 373	2 809	28	1 049	2 896
1997	13 049	5 297	2 495	280	1 221	1 082	7 734	2 893	27	1 251	2 896
1998	13 135	5 301	2 604	284	1 189	1 033	7 823	3 082	29	1 201	2 873
1999	13 955	5 502	2 744	269	1 221	1 042	8 444	3 355	33	1 416	2 913
2000	14 185	5 715	2 817	288	1 340	1 025	8 463	3 432	40	1 515	2 760
2001	14 423	5 941	2 930	269	1 356	1 110	8 475	3 412	35	1 497	2 840
2002	14 320	6 050	3 086	253	1 407	1 044	8 264	3 480	43	1 524	2 593
2003	14 708	6 424	3 175	351	1 602	1 034	8 270	3 395	45	1 555	2 572
2004	14 825	6 504	3 293	342	1 599	990	8 299	3 436	31	1 516	2 627
2005	15 284	6 888	3 445	386	1 749	1 049	8 376	3 485	28	1 572	2 603
Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Zeitreihen

2.4 Verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 - 2005

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern	
dar. Getötete											
65 bis unter 70 Jahren											
1991	376	200	105	12	38	39	176	68	4	41	58
1992	374	218	106	15	35	55	156	60	4	36	44
1993	351	200	80	15	48	49	149	75	1	25	47
1994	349	209	114	10	43	34	138	66	1	22	46
1995	368	242	123	23	46	44	126	58	2	26	38
1996	312	216	112	10	41	43	96	44	-	17	31
1997	317	198	92	21	49	29	119	64	-	26	28
1998	307	210	104	26	42	30	97	52	2	17	26
1999	320	211	109	8	50	36	108	58	-	19	27
2000	306	195	68	22	54	41	111	63	-	21	27
2001	273	181	82	18	42	32	91	50	-	20	21
2002	303	186	79	22	45	25	117	60	1	31	24
2003	326	220	90	19	48	41	106	56	3	18	27
2004	315	201	83	22	47	37	114	58	-	19	33
2005	277	187	66	21	65	26	90	44	1	26	16
70 bis unter 75 Jahren											
1991	336	147	65	8	28	42	189	63	1	31	94
1992	372	193	85	14	39	51	178	64	-	32	77
1993	378	198	102	14	29	49	180	70	1	35	73
1994	415	193	83	11	50	40	222	73	1	48	92
1995	373	193	107	15	30	36	180	70	4	42	64
1996	285	143	81	7	18	32	142	61	6	28	43
1997	310	161	86	12	26	33	149	67	1	26	52
1998	295	172	83	11	38	36	123	48	-	31	41
1999	318	199	96	11	47	42	119	46	-	28	42
2000	323	197	84	23	44	39	126	57	3	25	37
2001	297	182	81	17	42	35	115	47	-	27	40
2002	281	170	77	21	41	25	111	54	1	25	25
2003	353	214	101	17	54	36	139	64	2	29	40
2004	247	140	57	7	37	31	107	50	1	25	31
2005	266	161	61	13	50	35	105	50	1	26	28
75 und mehr Jahren											
1991	1 141	567	171	26	125	234	574	102	1	53	406
1992	1 021	500	136	24	115	210	520	115	1	50	345
1993	883	459	128	22	100	199	423	89	1	46	286
1994	840	403	131	25	88	148	436	94	-	38	296
1995	780	398	156	13	82	137	380	98	1	51	228
1996	753	376	170	15	68	120	375	124	1	26	220
1997	754	373	140	14	83	128	381	102	-	51	222
1998	726	350	146	13	67	115	376	111	2	42	217
1999	668	325	140	11	76	93	343	114	-	36	186
2000	682	327	134	12	67	107	354	110	4	54	181
2001	713	361	143	18	83	112	352	103	-	51	191
2002	652	308	140	12	60	89	344	103	-	33	197
2003	650	340	146	13	84	91	309	106	1	42	157
2004	639	310	139	19	57	85	329	107	1	39	177
2005	619	337	160	11	72	86	282	90	-	43	145
Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	-	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	-	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Zeitreihen

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Getötete ¹⁾	Verletzte ¹⁾	Männlich			Weiblich		
				zusammen	Getötete	Verletzte	zusammen	Getötete	Verletzte
1991	33 864	1 853	32 011	14 089	914	13 175	19 746	939	18 807
1992	33 577	1 767	31 810	14 310	911	13 399	19 203	854	18 349
1993	32 529	1 612	30 917	13 894	857	13 037	18 593	752	17 841
1994	33 504	1 604	31 900	14 308	805	13 503	19 156	796	18 360
1995	33 597	1 521	32 076	14 695	833	13 862	18 847	686	18 161
1996	32 828	1 350	31 478	14 334	735	13 599	18 453	613	17 840
1997	34 508	1 381	33 127	15 309	732	14 577	19 156	649	18 507
1998	34 286	1 328	32 958	15 430	732	14 698	18 829	596	18 233
1999	36 747	1 306	35 441	16 436	735	15 701	20 292	570	19 722
2000	37 638	1 311	36 327	17 315	719	16 596	20 299	591	19 708
2001	38 349	1 283	37 066	17 967	724	17 243	20 371	558	19 813
2002	38 703	1 236	37 467	18 413	664	17 749	20 269	572	19 697
2003	40 136	1 329	38 807	19 480	774	18 706	20 627	554	20 073
2004	40 315	1 201	39 114	19 524	651	18 873	20 733	550	20 183
2005	41 943	1 162	40 781	20 756	685	20 071	21 140	477	20 663

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2.6 Verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner nach Geschlecht 1991 - 2005

Jahr	Einwohner von 65 Jahren und mehr - 1000 -	Ver-unglückte	Getötete	Verletzte	Einwohner von 65 Jahren und mehr - 1000 -	Ver- unglückte	Getötete	Verletzte
	männlich				weiblich			
1991	4 052	347,7	22,6	325,1	7 916	249,4	11,9	237,6
1992	4 135	346,1	22,0	324,0	7 965	241,1	10,7	230,4
1993	4 254	326,6	20,1	306,5	8 018	231,9	9,4	222,5
1994	4 382	326,5	18,4	308,1	8 066	237,5	9,9	227,6
1995	4 517	325,3	18,4	306,9	8 117	232,2	8,5	223,7
1996	4 639	309,0	15,8	293,1	8 152	226,4	7,5	218,8
1997	4 746	322,6	15,4	307,2	8 170	234,5	7,9	226,5
1998	4 841	318,7	15,1	303,6	8 173	230,4	7,3	223,1
1999	4 981	330,0	14,8	315,2	8 226	246,7	6,9	239,8
2000	5 177	334,5	13,9	320,6	8 334	243,6	7,1	236,5
2001	5 397	332,9	13,4	319,5	8 478	240,3	6,6	233,7
2002	5 862	314,1	11,3	302,8	8 625	235,0	6,6	228,4
2003	5 861	332,4	13,2	319,1	8 783	234,9	6,3	228,5
2004	6 129	318,6	10,6	308,0	8 980	230,9	6,1	224,7
2005	6 273a)	330,9	10,9	320,0	9 095a)	232,4	5,2	227,2

a) Stand: 31.12.2004.

2 Zeitreihen

2.7 Verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung von 1978 - 2005

Jahr	Einwohner von 65 und mehr Jahren - 1000 -	Verunglückte				Getötete			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Fußgänger	Radfahrer ¹⁾	Insassen von PKW		Fußgänger	Radfahrer ¹⁾	Insassen von PKW
1978	12 099	330,3	126,2	47,8	119,2	32,8	18,7	5,1	6,8
1989	12 201	297,5	114,1	44,3	105,6	26,9	15,0	4,3	5,5
1980	12 181	304,6	114,7	48,4	107,7	26,2	14,6	4,4	5,4
1981	12 028	286,3	108,8	46,8	100,2	23,1	12,8	4,1	4,9
1982	11 689	288,3	107,2	50,2	99,2	24,4	13,0	4,4	5,1
1983	11 392	300,5	110,7	52,8	106,6	24,3	13,1	4,1	5,4
1984	11 247	292,4	106,0	51,7	104,2	23,0	12,7	3,8	5,2
1985	11 314	274,9	96,3	50,9	100,6	18,0	9,8	3,1	4,2
1986	11 450	289,4	99,6	52,0	110,6	20,0	11,1	3,0	4,7
1987	11 580	273,4	89,4	49,2	108,6	16,4	9,0	2,7	3,8
1988	11 665	299,0	94,4	55,0	123,0	17,6	9,4	2,9	4,3
1989	11 724	295,6	87,4	58,7	124,0	17,5	8,8	3,3	4,5
1990	11 872	289,4	82,6	55,8	125,2	16,7	8,1	3,0	4,7
1991	11 969	282,9	77,5	55,0	125,3	15,5	7,3	2,6	4,8
1992	12 100	277,5	73,7	56,5	123,5	14,6	6,5	2,5	4,7
1993	12 272	265,1	65,7	52,2	124,3	13,1	5,7	2,3	4,4
1994	12 448	269,2	62,3	54,3	128,6	12,9	5,3	2,3	4,5
1995	12 634	265,9	57,9	54,3	130,0	12,0	4,3	2,2	4,9
1996	12 791	256,6	54,8	50,4	128,7	10,6	3,8	1,5	4,6
1997	12 915	267,2	53,9	54,9	132,9	10,7	3,8	2,0	4,3
1998	13 014	263,5	52,9	52,7	133,2	10,2	3,6	1,8	4,2
1999	13 207	278,2	54,2	59,8	138,0	9,9	3,2	1,9	4,3
2000	13 511	278,6	50,9	62,8	137,0	9,7	3,2	2,0	3,8
2001	13 874	276,4	50,3	61,9	137,1	9,2	3,1	1,9	3,6
2002	14 247	271,7	46,4	62,2	136,8	8,7	2,7	1,6	3,6
2003	14 645	274,1	45,1	66,9	133,9	9,1	2,7	1,9	3,9
2004	15 109	266,8	44,8	64,3	130,4	7,9	2,6	1,5	3,3
2005	15 367a)	272,9	44,3	69,5	130,9	7,6	2,2	1,8	3,1

1) Einschl. Mitfahrer.

a) Stand 31.12.2004.

2 Zeitreihen
2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von
Personenkraftwagen nach Geschlecht*) 1991 - 2005

Jahr	Beteiligte Fahrer von Personenwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹⁾	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %

Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen

1991	510 357	22 676	4,4	18 095	79,8	4 581	20,2
1992	526 322	23 434	4,5	18 565	79,2	4 869	20,8
1993	518 333	23 505	4,5	18 775	79,9	4 730	20,1
1994	525 445	25 280	4,8	19 915	78,8	5 365	21,2
1995	519 367	26 060	5,0	20 666	79,4	5 356	20,6
1996	501 047	26 253	5,2	20 695	78,9	5 519	21,1
1997	503 077	28 532	5,7	22 461	78,7	6 024	21,1
1998	503 402	29 003	5,8	22 723	78,3	6 222	21,5
1999	520 507	31 442	6,0	24 473	77,8	6 935	22,1
2000	503 567	31 728	6,3	24 415	77,0	7 277	22,9
2001	494 526	33 110	6,7	25 431	76,8	7 650	23,1
2002	475 806	34 575	7,3	26 410	76,4	8 139	23,5
2003	451 402	35 546	7,9	26 853	75,5	8 664	24,4
2004	432 829	36 250	8,4	27 183	75,0	9 046	25,0
2005	419 401	37 903	9,0	28 451	75,1	9 426	24,9

darunter: Hauptverursacher

1991	273 508	14 735	5,4	11 622	78,9	3 113	21,1
1992	282 724	15 245	5,4	11 993	78,7	3 252	21,3
1993	279 669	15 193	5,4	11 962	78,7	3 231	21,3
1994	282 156	16 263	5,8	12 678	78,0	3 585	22,0
1995	278 722	16 807	6,0	13 175	78,5	3 615	21,5
1996	270 277	17 079	6,3	13 293	77,9	3 769	22,1
1997	270 560	18 300	6,8	14 314	78,2	3 965	21,7
1998	270 212	18 905	7,0	14 605	77,3	4 278	22,6
1999	279 680	20 470	7,3	15 761	77,0	4 702	23,0
2000	271 339	20 610	7,6	15 635	75,9	4 964	24,1
2001	266 885	21 471	8,0	16 289	75,9	5 173	24,1
2002	257 436	22 534	8,8	16 977	75,3	5 549	24,6
2003	247 872	23 282	9,4	17 388	74,7	5 878	25,2
2004	237 693	23 764	10,0	17 613	74,1	6 142	25,8
2005	231 764	24 976	10,8	18 571	74,4	6 396	25,6

Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Personenkraftwagen
Prozent

1991	53,6	65,0	x	64,2	x	68,0	x
1992	53,7	65,1	x	64,6	x	66,8	x
1993	54,0	64,6	x	63,7	x	68,3	x
1994	53,7	64,3	x	63,7	x	66,8	x
1995	53,7	64,5	x	63,8	x	67,5	x
1996	53,9	65,1	x	64,2	x	68,3	x
1997	53,8	64,1	x	63,7	x	65,8	x
1998	53,7	65,2	x	64,3	x	68,8	x
1999	53,7	65,1	x	64,4	x	67,8	x
2000	53,9	65,0	x	64,0	x	68,2	x
2001	54,0	64,8	x	64,1	x	67,6	x
2002	54,1	65,2	x	64,3	x	68,2	x
2003	54,9	65,5	x	64,8	x	67,8	x
2004	54,9	65,6	x	64,8	x	67,9	x
2005	55,3	65,9	x	65,3	x	67,9	x

*) Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1) Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Erläuterungen

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2005. Grundlage für diese Statistik sind die Durchschläge der polizeilichen Verkehrsunfallanzeigen. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden - unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten - nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) - im Gegensatz zur Todesursachenstatistik - in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.